

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezug-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preise ermäßigt.

No. 441.

Donnerstag, den 21. September

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen
Wiesbadens erhältlich.

13103

Wegen Räumung u. Aufgabe des Geschäfts mit neuen Möbeln

verkaufe ich von heute ab alle vorrätigen 17379

20 % Möbel, Betten, Spiegel, Stühle,
sowie complete Zimmer-Einrichtungen und sonstige Holz-,
Polster- und Kasten-Möbel mit
Rabatt.

Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für
beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

8. Mauergasse 8. — 8. Mauergasse 8.

Friedrich Marburg, Weingrosshandlung, Neugasse 1.

Garantie für Reinheit!

Deutsche Rothweine, ärztlich empfohlen, per Fl.
80 Pf., Mk. 1.—, 1.20, 1.50 u. höher.

Rheingauer, Hardt- und Moselweine, die
Flasche von 60 Pf. ohne Gl. an.

Bordeaux, Südwine, Champagner.

Italienische Rothweine des Fürsten von
Frasso-Dentice San Vito Normanni:
Puglia 60 Pf., Puglia extra 70 Pf., Brindisi 80 Pf.,
Barletta 90 Pf. o. Gl.

Import v. säch. franz. Cognac, Jamaica-
Rum, Arac etc.

Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.
Depot: **Heh. Wald**, Röderstrasse. 15576

Goupil, Léoni Fils & C°.



Filiale: Léoni & C. Wiesbaden.

Bureau: Goethestrasse 11.

16931

Opel's Kinder-Nährzwieback, bestes Kinder-Nährmittel,

empfiehlt

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

16199

Gegen Haarausfall, Jucken in der Kopfhaut, Ausschlag,
lästige und übermäßige Schuppenbildung giebt es kein wirksameres
Mittel als regelm. Bächen mit Bay-Rum, stetig. Einreiben mit
d. gleichen Pomade. Wirkt angenehm und erfrischend beim Gebrauch,
befordert den Haarwuchs und der Geruch ist für empfindl. Nerven
heilend und stärkend.

Nur ächt und allein, sowie billig bei

W. Sulzbach, Parfümeur,
Goldgasse 22.

16665

Ca. 20 Bäume Apfel und Birnen

versteigern wir heute Nachmittag 3 Uhr im District Wellrich. Sammelplatz an der Wellrichmühle. 414

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Bürger-Casino

Wiesbaden.

Samstag, den 28. September a. e.,
Abends $\frac{1}{2}$ Uhr:

Ausserordentliche General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Lokalfrage.
2. Abänderung der Statuten.
3. Sonstige Vereinsangelegenheiten. 225

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Kameraden, welche gesonnen sind, die Stelle als Vereinsdiener zu übernehmen, wollen sich schriftlich bei dem 1. Vor- 258
sitzenden melden.

Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heßinger.

Engagirtes Personal vom 16.—30. September: Miss Ophelia mit ihren dress. Kakadus. (Grossartig.) Original-Astley-Troupe in ihren sensationellen Leistungen an den römisch. Ringen. (Ohne Concurrenz.) Alfred u. Nelly Hyde. Englands Premier-Excentrico-Pantomistis-Knack-abouts Grotesk and greatest of all Comic Dancers. (Komisch.) Brothers Astley, Musik-Excentries-Clowns. Little Miss Lola, Miniatür-Soubrette. Herr Paul Becker. Gesangshumorist. Frl. Ilka Scherz, Liedersängerin. 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Masche, Wilhelmstrasse 20, und J. Stassen, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.



Beim Herannahen der kühleren Witterung empfehle die beliebten

Molton-Betttücher

in weiss und farbig von Mk. 2.25 an.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke Langgasse.

17824

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,

in
Wiesbaden

14. Marktstraße 14,
am Marktplatz.

Neues Geschäft! — Neue Ware!
! Neue Preise!

Wir offerieren

große Posten

in Kleiderstoffen:

Doppelbreite Winterstoffe (Voder)	per Meter Mk. —50
Damentuch in allen Farben	" " " —95
Reinwollene Cheviots in 15 Farben	" " " 1.25
Diagonal Fantasy (sehr solider Stoff)	" " " 1.20
Modestoffe in den neuesten Farben	1.50
Diagonals, Crepons, Arribres per Meter Mk. 1.80, 2.50, 2.80	

Nur Neuheiten.

(Sonstiger Preis das Doppelte.)

Schwarze Cashemir, reine Wolle garantirt, per Meter
Mk. —75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—

Schwarz Fantasy, reine Wolle garantirt, per Meter
Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—

Passende Bettjüppen sind in großer Auswahl am Lager.

Lamas und Flanelle, reine Wolle, Meter Mk. —80, 1.— und 1.50

Oxford (Hemdenvieber) Meter 80, 40, 50 und 60 Pf.

Bedruckt. Biebel (wohnlich) Meter 40, 50 und 60 Pf.

Handtücher in grau Meter 15, 20, 30 und 40 Pf.

Handtücher in weiß Meter 20, 30, 40 und 60 Pf.

Abgebaute Handtücher Dbd. Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 6.— und 8.—

Betttuchleinchen ohne Röhr per Meter Mk. 1.—, 1.35, 1.50 u. 1.80

Weisse Cretones, Chiffond, Madapolams per Meter 30, 40, 50, 60 und 70 Pf.

Bettzunge in guten Qualitäten per Meter 40, 50, 60 u. 70 Pf.

Borchente, garantirt federdicht, per Meter 70,
80 Pf., 1.— und 1.20 Mk.

Bettfedern, garantirt staubfrei, per Pfund

Mk. 1.—, 1.50, 2.50 und 3.50

Gardinen in weiß und crème, per Meter 5, 10, 20, 40 u. 60 Pf.

Wollene Betttücher, weiß u. farbig, per Stück Mk. 1.20, 1.50, 2.— u. 2.50

Coltern in großer Auswahl per Stück Mk. 4.80, 6.—, 8.—, 10.— u. 20.—

Für Bettbezüge:

Weisse Damaste (einfarbe u. doppelte Breite) per Meter Mk. —50,

—70, 1.— und 1.20

Rothe Damaste per Meter 60, 70 und 80 Pf.

Gattune per Meter 40 und 50 Pf.

Satin Augusta per Meter 48 und 60 Pf.

Ferner unterhalten wir großes Lager in

Unterjacket, Normal-Hemden, Hosen, gestrichen Westen

zu sehr billigen Preisen.

Der Verkauf gleichet zu streng festen Preisen, welche an jedem Stück mit deutlichen Zahlen verzeichnet sind.

Geringe und minderwertige Waren finden auf unserem Lager keine Aufnahme.

18687
Guggenheim & Marx,
Mainzer Waarenhaus, Marktstraße 14.

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemester 1893/94 am 30. October. Der ganze Lehrkursus umfasst zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirtschaften, eventuell durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadtrath H. Weil, Wiesbaden, Elisabethenstraße 27, oder durch Generalsecretär Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden. 17332

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,
uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Mädeln, Corall- und Granat-Schmuckstücken &c.

15578

Den Eingang sämtlicher Neuheiten

für die Herbst- und Winter-Saison

in reichster und geschmackvoller Auswahl beeheire ich mich ergebenst anzugeben und empfehle dieselben zur Anfertigung nach Maass.

18069

J. Bischoff, Civil- und Militär-Schneider,
Kirchgasse 37 (neben dem Nonnenhof).

Grosser Möbel-Verkauf

Billige Preise.

15. Mauergasse 15. Reelle Bedienung.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung meiner Lagerräume des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses gebeten. Vorzüglich sind: Garnituren mit Plüscht- und Samttafchendekor, einzelne Sofas, Ottomane, Schafdivan, vollständige Betten in grossartiger Auswahl in den verschiedensten Formen, polierte Waschkommoden in schwarzen, rothen, weisem u. grauem Marmor u. Nachtschränke, verschubl. Kommoden, Consolen, ovale, runde, vierseitige u. Aussichtstische (Ruhb. u. Eichen), Salontische (Schwarz u. Ruhb.), polierte und lackirte Kleiderschränke, Bücher- u. Spiegelschränke, Ruhb. u. Eichen-Büfets, Verticow, Gallerie-Schränke, Spiegel in verschiedener Größe, hohe Trumeaux-Spiegel (Ruhb. und Eichen), Stühle jeder Art, Eichen- u. Ruhb.-Schreibbüreau, Secretäre, Herren- und Damen-Schreibstühle, Nähstühle, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Nippstühle, Serviertische, Gallerien, Eichen-Vorplatzlatten, Noten-Stangen (Schwarz u. Ruhb.), Lexikon-Tische, Anrichten, Ablaufbreiter, Zellerbretter &c. Bei Abnahme ganzer Einrichtungen noch extra Preismäßigung.

16968

Verpackung und Transport nach hier und auswärts durch eigene Leute und eigenes Fuhrwerk frei.

Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.

Uhren. Uhren.

Mein Geschäft, welches sich schon über 25 Jahre in der

Marktstraße 32

befand, habe von jetzt ab nach

2. Kl. Kirchgasse 2,
Parterre,

verlegt.
Jos. Lanziner, Uhrmacher.

18564

Von heute an täglich selbst gekelterten

füßen u. rauischen Apfelmöst

per Liter 20 Pf.

17291

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 89, Offb.

Wiener Herrenschnieder

J. ETTL,

Wiesbaden, Taunusstrasse 29, 1. St.,
empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zur
Anfertigung feiner Herrenkleider
nach Maass unter Garantie für guten Sitz,
Prompte und billige Bedienung.
Bitte um geneigten Zuspruch.

16647



Bei einer israel. Familie können einige junge Herren
guten Mittags- u. Abendtisch erhalten. Näh. im
18513

Auction von Antiquitäten, Kunstgegenständen, Waffen und Gemälden.

Heute Donnerstag, den 21., und Freitag, den 22. September er., Morgens 10 u. Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslöfale

3. Adolphstraße 3,

ganz in der Nähe der Dampf- und Straßenbahn-Haltestelle Louisenplatz, eine hervorragende Sammlung Alterthümer und Kunst-Gegenstände, bestehend aus: getriebene Silbergegenstände, alte Schmuckdosen, Dose, Emaille, Elfenbein-Schnitzereien, Fayeneen, Majoliken, Porzellane, Messing-, Bronze-, Holz- und Cloisonne-Gegenstände, Miniaturen, Waffen, Rüstscherwerter, Stoffe, Stickereien, Gobelins, eine Collection Glas-Vokale, zwei große Rubin-Glasvasen mit Goldornamenten (sehr schöne Exemplare, ca. 75 Emtr. hoch), eine Collection (ca. 50 Stück) alter Delft-Schüsseln und Teller, ferner: **Gemälde berühmter alter und moderner Meister**, worunter Jacob Elzheimer, Joh. Hech. Roos, Jacob v. d. Ulft, Tischbein, Jan van de Velde, Catharine Treu, Lucas Cranach, Heinrich Deiters, H. Scheurer, Aenderly Möller, Carl von Piloty, P. Giani, Emil Volkers u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Cataloge von sämtlichen zur Versteigerung kommenden Gegenständen gelangen gratis zur Ausgabe, außerdem sind sämtliche Sachen einem geehrten Publikum vor der Auction und zwar

Montag, den 18., Dienstag, den 19., und Mittwoch, den 20. September,

Nachmittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr,

zur gesl. freien Besichtigung bereit gestellt.

Zudem ich jederzeit betreffs obiger Auction bereitwilligst Auskunft ertheile, lade ich Interessenten zur Besichtigung, sowohl wie auch zur Versteigerung ergebenst ein.

385

Der Kunst-Auctionator und Tarator
Wilh. Klotz.

Büreau und Versteigerungslöfale: Adolphstraße 3.

Photographie

O. van Bosch,

Louisenstrasse 3. nächst der Wilhelmstrasse.

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbrit. Diplome.

Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Serbien.

Pof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

Goldene Medallien. Ehren-Diplome.

Höchste Auszeichnung. 18804

Mässige Preise.

Nicht höher als in anderen Ateliers I. Ranges.

Sportwagen.

Schönstes Spielzeug
für Kinder.

Nur ganz starke
durable Waare
mit Bicycleräder
Mk. 9.—, 13.—, 16.—.

Anerkannt
billigste Preise
bei Ia Waare.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- u. Spielwaarengeschäft.

776

Maria Bentz,

Robes et Confectiones,

Dotzheimerstrasse 4, Part.

Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben
von
Jean Martin.
47. Langgasse 47. 18141
Billige streng feste Preise.
Anfertigung nach Maass.

Gute Birnen per Pfund 6 Pf. und Süßäpfel per Pfund 6 Pf.
zu haben bei **W. Thon**, Schwalbacherstraße 39. 18292
17700

Grosse Preisermässigung.

Um bei der baldigst stattfindenden Verlegung der Geschäftsräume nach unserem Neubau

Ecke der Marktstrasse u. Neugasse mit ganz neuen Waarenlädern aufwarten zu können, sollen die jetzigen Bestände unseres Lagers, ohne jedwede Ausnahme eines Artikels, zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft werden.

Es bietet daher dieser Verkauf Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.

18706

Hamburger & Weyl,
Manufacturwaaren-, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft,
7 Neugasse 7
(Zauberflöte),
Ecke der Ellenbogengasse.

Cheviot
3 Meter l. blau,
braun o. schwarz
zum Anzug für 10 Mk. 2¹/₂ dgl. zu Herbst- o. Winter-Paleotot
für 7 Mk. verändert franco gegen Nachm. J. Hiltingens, Tuchfabrik,
Eupen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugssquelle. 1118

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 4. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für
Färberei u. chemische Reinigung
von

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Fabrik hier Walramstrasse 10.

18054

Dütenfabrik u. Druckerei,
Bleichstrasse 9. Wiesbaden, Albrechtsstrasse 29.

Joh. Altschaffner.

Billiger wie jede Concurrenz. Telefon 166. 16650

Waschfessel, Waschfessel,
transportabel und zum Einmauern, empfiehlt billigst 17600
P. J. Fliegen,
Mehrgasse 37. Grabenstrasse 36.

Als besonders billig offerire ich aus meinen grossen Vorräthen
neue Tischmesser und Gabeln
mit schwarzem Griff, Neusilberband, scharf geschliffen und polirt, in
bekannter vorzüglicher Qualität.

12 Messer u. 12 Gabeln
von 7 Mk. 50 Pf. bis zu 20 Mk.

Abgabe auch in einzelnen Paaren. — Grösste Auswahl in Messer-
waagen am riesigen Platze. — Gediegene geschmackvolle Muster. —
Reelle Bedienung. 18274

G. Eberhardt,
Messerwarenfabrik,
Langgasse 40.
Hofflieferant Sr. Kgl. Hoheit des
Grossherzogs von Luxemburg.

Lampenschirme,

nur Neuheiten, in großer Auswahl, von 20 Pf. an
empfehlen 17989

Carl Schnegelberger & Cie.,
26. Marktstrasse 26.

Steinerne Bohnenständner,
Gurkenköpfe, Einmachbüchsen u. Gläser lauft man am billigsten bei
W. Heymann, 3. Ellenvogengasse 3. 16174

Als Universalmittel

ein Pfennig (pr. Tag)
zum täglichen Gebrauch statt Öl o. Pomade zur Erhaltung und Ver-
söhnung des Haars, sowie Reinhaltung der Kopfhaut, Schuppen etc.
bis ins höchste Alter bewährt sich am besten seit 25 Jahren **Retter's**
Haarwasser, stattl. geprüft u. begutachtet. B. h. à 40 Pf. u. Mt. 1.10
bei **Louis Schild**. Langgasse 3. 100



J. L. ROMEN EMMERICH.

Wagenlaternen,

große Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt 18272
Ph. Brand's Wagenfabrik und Sattlerei,
Kirchgasse 23.

Kranken-Artikel,

Kranken- und Kinder-Wagen

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, Kranken-
wagen, Krankenstiel zugleich, Bett, verstellbar, Kindersitzen und neuere
Kinderbetten. Billigte Preise. Nerostrasse 10. 18681

Alexi.



L. Blum,
Karlsruhe 4.
Telephon 240.

18364

Radikale Entfernung der
Hühneraugen
nur bei Anwendung der
Columbus Plates.
Gesamt m. 12 Plates 70,- pr. Brief 50,-
Kahnemann & Co., Bamberg.
Künstlich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.
(Hac. 3351/9) 188

Goldfische von 10 Pf. an verkauf
Jacob Reusing, Hellmundstr. 32.

Eier-Kohlen,

steine, jahldaten und grusfrei, besser und billiger wie
Zett-Ruhrkohlen, offerirt in jedem Quantum den
Centner zu 1 Mk., die Fuhré von 20 Centner zu
20 Mk. 18622

O. Wenzel,
Adolphstrasse 3.

Schöne Zwergen 5 und 6 Pf. per Pf., schöne Birnen für
Latwerk und zum Winterbedarf zu 5 und 6 Pf. per Pf. sind zu haben
Schwalbacherstrasse 39, im Hinterhaus. 18753

Hotel Rheinfels,

3. Mühlgasse 3.

Von heute verzapfe **Ia Biere**, hell und dunkel, im Glas zu **10 und 12 Pf.** Guter und billiger Mittagstisch. Freundliche Zimmer zu mässigem Preise. Sälichen mit Pianino für Gesellschaften, Hochzeiten, kl. Essen etc. empfiehlt bestens

18068

Th. Dietz.

Süßer und saurer Apfelmost,
täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Mälterei. 18378
Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Weißwein, garantirt rein, die Flasche von 60 Pf. an
Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die $\frac{1}{2}$ Fl. 18 Pf., die
 $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

Ph. Weyerhäuser.
Gute Bier- und Oranienstraße.

Flaschenbier-Handlung v. W. Wenzel, Albrechtstr. 2.
Empfohlene Biere aus den ersten Brauereien v. Wiesbaden und
Mainz, sowie fl. Kahlmacher Exportbier in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen frei
ins Haus. Bed. prompt und billig. 17296

Roh. Kaffee Gebrannt.
eigener Brennerei in besten Qualität. 11579
anton Berg, Michelberg 22.

Prima Ochsen-Roastbeef, -Lenden,
sowie sämmtliche anderen (F. a. 169/8) 187

Bratstücke, Kalbs- und Hammelskeulen
und Coecce z. z. versendet in feinster Qualität und billiger
Berechnung unter Garantie frischster Ankunft auch an Private

Fulda. Joseph Schwarz,
Fleisch-Export-Geschäft.

Aechte Frankfurter Würstchen,
vorzüglichste Qualität,
täglich frisch eintreffend à 16 Pf. 17438
Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Aechte Frankfurter Würstchen
frisch eingetroffen 18660
48. Oranienstraße 48.

Jean Janthey.

Prima reinen Bienenhonig,
1893 er Ernte,
empfiehlt in Gläser gefüllt, sowie im Abbruch per Pfund
55 Pf. 18308

Eduard Weygandt,
Kirchgasse 18.

Telephon 140.

Schrotbrot,
vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 18552
Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,
Michelsberg 9a.

Prima Handfäse,
100 Stück 4 Mt. 18682
C. Görtner, Neugasse 1.

Feine Tafelbirnen
finden zu haben bei
G. Weygandt, Handelsgärtner, Dözheimerstraße 50. 18061
Tafel und Birnen zu haben Möhringstraße 10. 18108

LEA & PERRINS

Diese WORCESTERSHIRE SAUCE ist
seit mehr als FÜNFZIG JAHREN

IN ALLEN WELTTHEILEN

bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller
Saucen.

MAN FRAGE NACH
LEA & PERRINS' SAUCE,
und sehe dass die Unterschrift

Lea & Perrins

auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu beziehen en gros von LEA & PERRINS in Worcester,
CROSSE & BLACKWELL, und in sämmtlichen Colonial
handlungen in London.

En Detail von JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

WORCESTERSHIRE SAUCE.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner hochgeehrten Kundschafft zur geneigten Kenntniß, daß
unterm heutigen mein Geschäft in

Colonialwaaren und Landesproducten

von Dözheimerstraße 30 nach

1. Wörthstraße 1,

nächst der Dözheimerstraße,

verlegt habe, und bitte das mir seither in so reichem Maße
bewiesene Wohlwollen auch in mein neues Lokal folgen lassen
zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. Loether.

Wiesbaden, 14. September 1893.

Ia Landbutter,

täglich frisch, per Pfund 1 Mt. 20 Pf. 18681
C. Görtner, Neugasse 1.

Nicht zu übersehen!

Bon heute an täglich frisch die so sehr beliebten Pfaffenborfer
Brezen. Vorzügliches Thee- und Kaffeegebäck.

Bestellungen frei ins Haus. 17916

Joh. Schwarz, Bäder, Nömerberg 27.

Prima Kornbrot vom Hofgut Massenheim, länges per Laib 40 Pf.
rundes per Laib 38 Pf., prima Sandkartoßeln per Kumpf 18 Pf.
empfiehlt

F. Kaiser, Neugasse 30.

Tiefel, gepflückt, p. Apf. 25 Pf., Schacht. 25, 2. Et. L. 18661

in der

Schul- = Schulbuchhandlung E. Bornemann, Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 18468

Bücher

 H. Rabinowicz, 
 „Hotel Adler.“ 32. Langgasse 32. „Hotel Adler.“

Damen - Kleiderstoffe.

Täglicher Eingang von Neuheiten in Herbst- und Winter-Stoffen.

H. Rabinowicz, 32. Langgasse 32.

Geschäftlich gestattet laut Reichsgesetz vom 3. Juni 1877
deutsch gestempelte titr.

Staats-Eisenbahntoosse
mit Haupttr. von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000,
30,000 Francs &c. &c. &c.

Ziehung am 1. October 1893.

Jedes Loos gewinnt juc. Monatl. Einzahl. auf 1 ganzes Original-
Loos Mr. 4.—, 30 Pf. Porto, auch Naam. (Cassel 243) 188
Bankgeschäft Louis Schmidt in Cassel.

Absolut keine Nieten.
Ausschliesslich nur Gewinne.
Ottoman. 400 Fres.-Loose, jährl. 6 Ziehungen.

Nächste Ziehung schon am 1. October.

Haupttreffer jährlich 3 × 600.000, 300.000,
60.000, 25.000, 20.000, 10.000 Fres. u. s. w.

Jedes Loos wird mit wenigstens 400 Fres. ge-
zogen und in Gold à 72 p.Ct. prompt bezahlt.

Niedrigster Gewinn im ungünstigsten Falle mindestens
baar 185 Mk. (474.9. B.) 188

Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loos nur 5 Mk.
mit sofortigem Anrechte auf jeden Gewinn!

Das billigste aller Looses!

Gewinnlisten nach jed. Ziehung gratis. Aufträge d. Postanweis. erb.

J. Lüdeke, Staatsloose- und Berlin W.-Zehlendorf.

Reichsbank-Giro-Conto. Fernsp.-Amt Zehlendorf No. 7.

Agenturen werden vergeben!

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,
halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte
unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens
empfohlen.

Achte Frankfurter Würstchen,
Neues Sauerkraut,
Frische Gothaer Cervelatwurst,
Sülze, Leberwurst, Rothwurst,
Lachsschinken u. Zungenwurst,
Teltower Rübchen

empfiehlt

18515

Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7.

Berantwortlich für die Redaktion: G. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zum weissen Lamm, Marktstraße 12.

Heute, sowie jeden Donnerstag: 17813
Leberflöze und Sauerfrant.

Wilh. Riess.

Neneste Preisliste für Axminster Teppiche.

Grösse 135 × 200 Cmtr. Mark 12.—.
165 × 230 " " 22.—.
195 × 300 " " 32.—.
225 × 325 " " 40.—.
265 × 330 " " 45.—.

Diese Preise sind nachweislich um 25 % und
33 1/3 % billiger, als die der Concurrenz.

Brüssel. Teppiche

per Mtr. Mk. 4.—.

Plüschtischdecken von Mk. 12 an.

Divandekken mit Franzen von Mk. 14 an.

Wollene Bettdecken Stück von Mk. 6 an.

Portieren mit gewebt. Franzen von Mk. 3 an.

Engl. Tüllgardinen nach Original-Preisliste
der grössten und leistungsfähigsten Gardinen-
Fabrik-Aktien-Gesellschaft. 431

S. Guttmann & Co.,

I. Etage, im Christmann'schen Neubau.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 441. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 21. September.

41. Jahrgang, 1893.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag:

Fortsetzung der Glas- u. Porzellan-Versteigerung im Edeladen Römerberg 2 bei Herrn Nicolaus Bibo. K. Kaltwasser, Auctionator u. Tarator.

392

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem
Preis Moritzstraße 38, 2. 13193

Natürliches Selters- u. Nachlinger Wasser, j. Woche
frische Füllung. Jahrir. 5, Stb. 16641

Ob in allen Sorten billig zu haben auf der Kloster-
mühle; auch werden dafelbst jetzt schon Bestellungen
auf feineres Winterobst angenommen. 16208

Schöne geplante Süßäpfel, sowie vorzugliche Staubbirnen zu haben
Stiftstraße 7, 1 St. 18710

Aepfel, Birnen z. g. u. G., Pfld. 3, 4, 5 Pf. Hermannstr. 4, 5. 18727

Gepflückte Grajesteiner Aepfel und anderes gutes Tafelobst,
jow. Adelheidstr. ist zu haben Schiersteinerstraße 1, a. d. Adelheidstr. 18704

Gepflückte Aepfel ver Klumf 25 Pf. z. b. Sonnb. 15, Martenb. 1.

Schöne Tafeläpfel ver Gent. 2 Mark zu verkaufen. Kasellienstr. 53.

Tafeläpfel ver Klumf 12 Pf. Wettinstraße 3, 3 St.

Birn-Lüttken zu verkaufen Geisbergsstraße 5. 18711

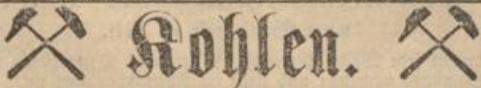
Borde, Latten, Rahmen, Dielen, jow. Weißbunder-Möhre u.
Fleisch stets auf Lager Hochstraße 2, a. d. Kirche. 17876

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13, **A. Peters**, Commdg.,
Parterre. Adelheidstr. 13.

✗ Kohlen-Abschlag. ✗

Bis auf Weiteres liefern direct vom Wagon
gew. Ruhköhlen I zu Mf. 21,80 | per 20 Centner
II " 21,30 | franco Haus über
verkohlte Kohlen (Österreich) " " 18,50 | die Städte woge.
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 15577



Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Zeichen. Anthracit,
Würfel u. von Seide Kohlscheid für amerikanische und Fäulöfen, sowie
Braun- und Steinkohlen-Briquetts, gebr. Patent-Coats für
Vortheilungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten,
Anzündholz und Kohluchen.

Durch direceten Bezug ab Recke per Bahn (keine Schiffsladung) bin
ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede
Concurrentz an hiesigem Platz zu liefern und halte mich bei reeller und
prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantum bestens
empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon-Nr. 274.

Kohlen.

In Ruh-, Herd-, Stück- und Anthracitkohlen, Briquettes, Kohluchen,
Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billig
Carl Capito. Adlerstraße 56. 18114

Kohlen,

gut trocken, hier abgeholt, zu mäßigem Preise an Wiederverkäufer
abzugeben. 16222

Heinrich Rudolph in Hofheim, 2.

Verkäufe

Zwei Achtel 1. Rangloge

einzel oder zusammen abzugeben Franz-Albrechtstraße 6, 2.

Pianino (vorzüglich im Ton) zu verkaufen Adlerstraße 59, 2.

Zu verkaufen wegen Wohnungs-Aufgabe: **Pianino**, Palisanderholz,
sehr gut, 1 Chaiselongue, 1 Bügelöschen. Anzu ziehen Nachmittags
von 2—5 Uhr Taunusstraße 36, 2 rechts. 17624

Flügel, gut erhalten, billig zu verkaufen Bellstraße 19. 17940

Concertgeige

alt ital., großer Ton, sehr billig abzugeben ev. gegen Ratenzahlung. Dauch
nicht ausgeschlossen. Adr. von Reflectantie bitte unter **R. U. 106**
a. d. Tagbl.-Verlag. 18631

Billard, wenig gebraucht, ist neu, beiges Fabrikat,
billigt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18469

Speisezimmer, Eichen, compl., zu Mf. 600 zu v. Wörigr. 44. 18559

Einige **Schlafzimmer-Garnituren**, einzelne Betten, Wasch-
kommoden, polierte und lackirte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren,
einzelne Sofas, Sessel und Stühle, Büffets, Ausziehbüche z. b. zu ver-
Friedrichstraße 13. 1741

Eine Kuhbaum-Bettstelle m. n. Strohsack und eine
Rücken-Aurikette w. Lium zu verkaufen Elisabethenstraße 10. Gartenb.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Krankheit bei Frau Martini,

Manergasse 17.

Schöne Ruhb- und Tannen-Betten mit Seegrass- und Röhrhaar-
Matratzen, Deckbetten und Kissen, auch eine große Barbie gebrauchter
vollständiger Betten, sowie einzelne Theile, neue Kleiderschränke, Kommoden,
kleine und große Consoles, Gallerie-Schränke, oval und vieredige Tische,
kleine und große Spiegel, auch Trumeaus, Sofas und Stühle in Blüsch,
auch Chaiselongue, neue und gebrauchte Sofas, Stühle, auch Vorod-
und andere Stühle, Küchen-Schränke, Arbeiten, Schüsselbretter, Wasch-
kommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, Notenständer, Glasgören,
Handtuchhalter, Uhren und noch verschiedenes Andere. Auch ist von
Neujahr 1894 der Laden mit Logis zu vermieten. 1773

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen,
sowie Deckbetten und Kissen billig zu verf. Elisenbogenstraße 13, 1. 17864

Ein Dienstbotenbett für 30 Mf. zu verkaufen. Näh.
Rheinstraße 71, Seitenbau Wart.

Am Blüsch- u. Kameliasch-Schränken-Garnituren von 195 Mf., 10 ganz compl.
Betten von 105—175 Mf., Kleider-, Küchen-Schränke, ganze Braut-Aus-
stattungen billig.

Ph. Lendle's Möbel- u. Bettens-Fabrik, Marktstraße 22, 1.

Poliere und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen vünftliche Raten-
zahlung. Adelheidstraße 42 bei **A. Leicher**. 16159

Blüschgarnitur, gepreiseter Blüsch,
vier Damen-Sessel, Pompadour, billig zu verkaufen Oranienstraße 15,
Tapezierwerkstätte. 17795

Schöne Ottomane (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. i. 18603

Eine Garnitur (Hochstein),

1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, für drei Fenster Vorhänge sehr
billig zu verkaufen Goldgasse 15.

Sof. zu verf.: Sopha u. 2 Sessel 50 Mf., Kommode 8 Mf., Kleider-
schrank 12 Mf., Waschkom. 5 Mf., Küchenisch 3 Mf., Tret-Nähmaschine,
fast neu, 25 Mf., Zintbadewanne 12 Mf. Adolphsallee 49, 2 St.

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 17999
Gr. Schlossphä, neu. Bes. billig z. v. Philippsbergstr. 17/19, 4 r.

Ein schöner Hund, Wimer Dogge, passend für eine Villa, sehr wachsam, ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 9, Wirtschaft.

Rouisenstraße 43, 3 I.,

find billig abzugeben: 1 Nub.-Bücherkraut, 1 Sophia, 1 Chaiselongue und 2 Sessel, 4 Betten, Sprunghämmen u. Rockhaarmatratzen, 1 Kleiderschrank, Trumeau mit Spiegel u. Berich, sehr gut erhalten. 17787

Möbel! Betten!

ein- u. zweihüt. Kleiderschränke mit u. o. Weißzeug-Einrichtung, große u. kleine Kommoden, 1 Küchenkraut, verch. Küchenmöbel, 1 Stehpult, Betten mit Rahmen u. Rockhaarmatratzen, 1 Kinderpult, 1 sp. Spiegelschrank, Nachttische mit Marmorplatte, 1 Kleiderkästner, Toiletten-spiegel, 2 antike Kommoden, Teppiche u. dgl. bill. zu verl. Goldgasse 16.

Ein- und zweihüt. Kleiders. und Küchenkästen, Kommode, Wasch-, Kommode, Bettstelle, Brandkiste, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 13105

Küchenkästen, Küchenbreiter, Tische, Bettstelle, Nachttische und Consolärschränken zu verkaufen Schreiner Thurn. Hellenestr. 18. 10985



Zwei große Thesen, sowie eine Central-fener preiswürdig abzugeben bei
Philippe Bender, Jahnstraße 19.

Eine fast neue Theke ist zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 4.

E. f. neues großes Doppel-pult m. 2 Stühlen w. Umlz. zu verkaufen Neue Colonnade 32/33.

Eine wenig gebrauchte Rähmashine und ein Waschgestell ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18749

Für Schuhmacher! Eine fast neue Cylinder-maschine, sowie e. Stiefel-blöde bill. zu verl. Frau Haberstock, Schwalbacherstraße 55. 18126
Zwölf Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. v. Moritzstr. 44. 14500



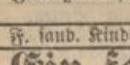
Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 18161
E. König, Römerberg 23.

Ein gebrauchtes Phaeton zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 16440

Gebr. Melzer- o. Milchwagen zu verl. Hellenestr. 12. 11414

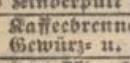
Ein Zweispänner-Wagen und eine Dicwurzmühle zu verkaufen Röderstraße 21, Laden. 18439

Zwei gut erhaltene fl. Wagen billig zu verkaufen. 18254
J. C. Keiper, Kirchgasse 38.



N. laub. Kinderw. z. Abdr. b. z. v. Hermannstr. 26, G. 2 r. 18264

Ein fast neuer Krankenwagen und Kinderpult zu verkaufen Adolphstraße 4, 1. 18305



Kaffeebrenner (40 Pfd.), noch neu, billig zu verkaufen Adel-Gewürz- u. Kaffee-mühle, haidstraße 41, im Lad. 18586

Zwei Wenzham-Lampen für zusammen Mt. 25 zu verkaufen. Näh. bei Carl Grünig, Kirchgasse 35. 16450

Obst- u. Weißbinder-Kisten (neu), sowie ein starkes Kärrnchen (neu) zu verkaufen Wellstrasse 35, Parterre.

Ein Säulenofen, 80 Em. hoch, billig zu verkaufen. 18125
Haberstock, Schwalbacherstraße 55.

Regulir-Püllosen (Wurmbachsches System), wenig gebrannt, billig zu verkaufen Moritzstraße 6, 1 Et. L.

2/1 und 10/2 Stück-Fässer,
weingrün und frisch geleert, billig zu verkaufen. 17938
Heuer & Co., Rheinbahnstraße 3.

Weinfässer.

Frischgeleerte Halb-Stück und kleinere zu verkaufen bei Küfermeister Moritz Stemmler, Friedrichstraße 45. 18624

Zehn ganze, vierzig halbe Stück-Fässer,
sowie diverse Sorten kleinere Fässer sehr preiswertib
Friedrichstraße 35. 17586

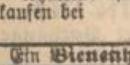
Eine Partie frisch geleerter Braunt-wine- und Spritfässer sind zu verkaufen bei Aug. Pothe, Friedrichstraße 35. 18581



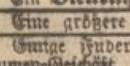
Eine fast neue Gartenumzäunung, gegen 200 Mtr.
versinktes Geflecht mit starken Posten, billig zu ver-
kaufen. Näh. Rheinstraße 27, Blumen-Geschäft.

Leere Packfässen,

gut erhaltene starke, größere Anzahl verschiedener Größe, billig zu verkaufen bei 18728
G. Neidlinger, Marktstraße 89.



Ein Bienenhaus zu verkaufen Bieckstraße 20, Hdb. 1 St.



Eine größere Partie Weinflaschen zu verl. Schulberg 16, 1. St.
Grosse Kunder Dänger billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 27, Blumen-Geschäft.

Verschiedenes

Reuchhüsten.

Ich heile ihn. In der Regel in 3-5 Tagen sehr merkliche Meliorung, in 8-14 Tagen vollständige Beseitigung des Krampfhusens. Werktage Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr.

Woitke,
Geisbergstraße 20.

Zur Befestigung seiner Orchideenfultur bietet höchst ein

G. Weygandt, Handels-gärtner, Döghheimerstraße 59.

Bei einer gut eingeführten Lebens-Versicherungsgesellschaft ist die

Haupt-Agentur

mit bestehendem größeren Incasso für Wiesbaden zu besetzen. Es wollen sich nur solche Persönlichkeiten melden, welche neue Versicherungen zu führen im Stande sind. Ost. sub P. T. 389 a. d. Tagbl.-Verl. 18824

Eine bedeut. Dampf-kornbranntwein-Brennerei sucht für Wiesbaden und Umgegend eine passende Persönlichkeit als Vertreter bei hoher Provision. Offerten unter s. K. 389 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen, erbeten. 123

Hausverwaltung.

Eine geb. Dame aus g. Familie, geleisten Alters, höchst vertrauenswürd. Characters, würde die Aufsicht in und über ein Haus übernehmen, dessen Eigentümer nicht in demselben oder nur zeitweise darin wohnen, gegen jährliche Abreitung von 2 leeren Zimmern und event. ein fl. Raum, den man als Küche benutzen könnte.

Öfferten unter „O. U. 310, Hausverwalterin“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Umzüge per Federrolle
werden zuverlässig und billigst besorgt und werden Bestellungen erbeten. Näh. zu erfragen Bleichstraße 15, Laden.

Frachtfuhrmann Carl Euler

von Biebrich a. Rh.

kommt jede Woche Montags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags nach hier und stellt im Rheinischen Hof ein.

Bestellungen nach Biebrich und Mainz werden übernommen und pünktlich besorgt. Diesbezügliche Anmeldungen bitte im Rheinischen Hof, sowie bei den Herren Seitermeister Erkel, Michelsberg 12, u. Kaufm. Wilhelm Reitz, Marktstraße 22, zu machen. 17174



Das Ausstellen von Baurechnungen, Beitragen von Büchern, sowie jammil. iamtli. Arbeiten werden pünktlich und sauber unter billigster Berechnung angefertigt. Näh. Carl Ulrich, Müllerstraße 1.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohstühle gesucht, reparirt und polirt. 16163
Stühle, Langgasse 2, Seitend. 1. W. Petry.

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung übernommen. Holzplatten in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager. Pn. Mauss, Boursenstraße 21. 18182



J. Klein, Steinsetzer und Mauerer, Langgasse 14, 2. 1881

Madame Lacabanne

Taunusstrasse 49

a l'honneur de prévenir sa nombreuse clientèle qu'à partir du 1^{er} Septembre elle reprendra la direction de ses ateliers.

Röderallee 16 kann fortwährend gekleidet werden à Cir. 30 Pi. 18729

Schürenhoffstraße 2,

Ecke der Langgasse.

Empfiehlt mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell und billig. Auch auf pünktliche Ratenzahlung werden Kleider angefertigt. 18158

Robert Doppelstein, Schneidermeister.

Herren-Kleider werden angefertigt bei gutem Sitz, Röcke gewendet, reparirt, gereinigt bei billiger Berechnung. Neugasse 12, Wdh. 3.

Herren-Kleider w. reparirt, umgeändert, ges. angef. u. b. her. M. Biehm. Al. Webergasse 7, n. d. Bärenstr.

Herren- und Knaben-Anzüge werden nach Maß angefertigt, Reparaturen gut und billig befordert. 18000 G. Wagner. Dramenstraße 21, Seitenb.

Modes. Alle Arten Bugab. w. geschmackt, schnell u. billig angef. Dorotheenstraße 18, Mittelb. Part.

Kostüme w. für 3 M. bei tadel. Sitz angef. Platterstraße 4, Frontisp.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 57, Wdh. 2 St.

Geübte Kleidermacherin nimmt Arbeit in und außer Hause an. Näh. Weichtstraße 24, Wdh. 2 St. 18971

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich bei tadelosem Sitz zu mäßigen Preisen. Näh. Al. Schwalbacherstraße 3, Part.

Weißstickerie wird billigst besorgt Saalgasse 3, Part. 14988

Eine perfecte Stickerin empfiehlt sich in und außer dem Hause bei billigen Preisen. Muster stehen zu Diensten. Hermannstraße 5.

Handschuhe werden schön gew. u. äest gefärbt Weberg. 40. 12137

Wäsche für Hotels, sow. Pensionen u. Privat und auch zu Wäsche wird angenommen Wellstr. 5, Sib. Part. 14589

Stärke-Wäsche wird zum Bügeln angenommen Friedrichstraße 18

Eine ja. Frau sucht noch einige Wäschekunden. Karlstraße 20.

Zum Massieren empfiehlt sich Frau Wott. Nerostraße 14. Gute Zengnisse.

Massenfrau Dr. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 16162

Geübte Friseurin sucht noch einige Kunden Lehrstraße 85, 1. St.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner, Louisenstraße 5. 15785

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu erhalten. Näh. Adelheidstr. 19, 3. 17756

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erhält Privatunterricht. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7891

Nachhilfestunden werden Schülern der IV. und V. Klasse ertheilt. Ges. Offerten sub C. R. 233 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nachhilfe- Unterricht ertheilt ein staatl. gepr. Candidat. Off. M. C. 604 an den Tagbl.-Verl. 16668

Zwei bis drei Kinder werden zur Theilnahme bei Berichtigung der Schularbeiten bez. Nachhilfe gef. Honorar sehr billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18461

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condu., erb. gründt. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 61, 2. 12517

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kurjus 5 Mf. monatlich. Dozheimerstraße 2, Part., 1-2.

Lessons by an english lady 12-1 Uhr Luisenstraße 43, 2.

Mademoiselle M. Tschiderer professeur diplômée à Paris reprend ses cours de français dès le 20. Septembre. Louisenplatz 8, Parterre. Chez elle de 12 à 1 heure.

On cherche encore deux jeunes filles de bonne famille pour un cours de français. S'adr. Moritzstraße 3, II.

Eine Dame übernimmt wieder f. d. Winter Stunden weises Vorleben. Näh. Abegasse 8.

Im 2. v. Gedichten für Vereins- und Privatekte, Hochzeiten etc. empf. m. bestens. Näh. Röderstraße 20.

Mal-Unterricht.

Ein Münchener Künstler ertheilt Unterricht im Portrait- u. Genremalen. Offert. erbittet unter M. O. 296 an den Tagbl.-Verl. 18046

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Solte. Maler, Albrechtsstraße 33, 1 St. hoch. Geöffnet wird alles Porzellan feuerfest. 15786

Spangenbergsches Conservatorium für Musik.

Taunusstraße 40.

Beginn des Wintersemesters: Montag, den 18. September.

Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Cello, Gesang, Chorgesang, Theorie, Kammermusik etc. — Unterricht vondenersten Anfängen bis zur vollkommenen Ausbildung.

Nur zwei Schüler in der Stunde. Der Unterricht wird von 16 Lehrkräften ertheilt. Prospekte und Statuten durch die Anstalt und sämtliche Musikalienhandlungen. — Neu-anmeldungen werden täglich von 10 bis 11½ Uhr Vormittags entgegenommen. — Jede nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst. 18026

Der Director:
H. Spangenberg, Pianist,
Taunusstraße 40.

Pianistin Kath. Zech,

Karlstraße 18,
wünscht wieder einige Stunden zu besuchen. 18634

Bither-, Mandolin- u. Gitarren-Unterricht

nach einer leicht fühllichen Methode ertheilt. 17512

A. Walter. Bitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Bis 10. October können noch täglich Schülerinnen aufgenommen werden zu dem

Extra-Schnell-Kursus

für Damen-Schneiderei. Wiener, Pariser, engl. Schnitt. Der Kursus kostet nur 10 Mf. Für Erfolg garantirt, sowie Näh. bei Fr. Stein, geprüfte Lehrerin, Nerostraße 46, 1. Ecke der Röderstraße. 18699

Unterricht in allen Handarbeiten, im Handnähen u. Maschinennähen wird zu mäßigen Preise ertheilt. Ebenfalls werden alle solche Arbeiten zur Anfertigung angenommen und gut ausgeführt. Näh. Emserstraße 29.

Clavier-Unterricht wird gründl. ertheilt. Preis nach...
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18837
An dem Montag, 25. Sept., beginnenden

Kursus im Pukmachen

Lehrerin Fr. Anna Nagel, Honorar M. 15. — können noch
einige Damentheilnehmen. 18691
Victor'sche Schule, Taunusstraße 13,
Haltestelle der Straßen- und Verkehrsbus.

Tanz-Kursus.

Den Beginn meines Unterrichts in der ersten Hälfte kommenden
Monats zeige hierdurch ergeben zu an. Gef. Anmeldungen in meiner
Wohnung erbeten.

P. C. Schmidt,
Wörthstraße 3.

Immobilien

Höstenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäfts-Häusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch Immobilien-Agentur. J. MEIER | Estate & Agentur. Taunusstr. 18. House Agency. Strengste Discretion. 12446 Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telefon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787
Herrschaft. Villa, reine Kulturlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille
(Gelegenheitsflair), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw.
u. unter günst. Beding. zu v. Näh. d. C. Wolff. Weifstr. 5. 17487

Sichere Capitalanlage.

Hochfeines Landhaus, nahe den Kuranlagen, 6% rentirend, zu verkaufen
durch W. May. Jahnstraße 17. 17820

Das Haus Frankfurterstraße 40
Ih Erbteilung halber zu verkaufen ob. zu vermieten. Näh. beim 503
Justizrat Dr. Herz hier, Adelheidstraße 24.

Adolphsallee.

Herrschaffliches Haus zum Alleinbewohnen
zu verkaufen durch 15708
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Speccerie-Geschäft
geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren
Wohnungen, schöner Flügelbau, Hof und schöner Hinterraum
besser auszunutzen, auch für Geschäftsräume passend, in Abtheilung
halber zu verkaufen. Preis 48.000 M., Anzahlung von 6000 M.
an. Näh. Jos. Imand. St. Burgstraße 8. 12968
Pension mit Inventar und Haus, nächst dem Kochbrunnen, für
45.000 M. mit 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. 17803
P. G. Rück. Doseheimerstraße 30 a. 1.

Neues Haus mit Gärten, doppelten Wohnungen, à 3 Zimmer in der
Etage, Käufer hat 500 M. netto Übergabe, mit 1500 M. Anzahlung
zu verkaufen. P. G. Rück. Doseheimerstraße 30 a. 18132

Neues Haus mit Thordfahrt, Stallung für 6 Pferde,
großen Heus- u. Strohspeicher, Glasdach u. etc. bei Hartmann. 14952
Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern,
Bader, Speisek. etc., hochlegant eingerichtet, preiswert zu
verkaufen. Näh. Auguststraße 11, 2. 15639

Für Goldarbeiter.

In verkehrt. Kreisstadt Nassau ist ein lang bestehendes Gold- und
Silberarbeitergeschäft mit Inventar und Haus in bester Geschäfts-
lage weg. Zurückzieh. zu verkaufen. Preis des Hauses 20.000 M.
Näh. 18257

J. Imand, St. Burgstraße 3.

Für Brauer und Wirthe.

Bierbrauerei, einzige am Platze (2200 Grm.), mit gutem Gast-
hof, erstes Geschäft dagebst. weg. Zurückzieh. mit Invent. für
48.000 M. mit 15-18.000 M. Anzahl. zu verkaufen. Gute
Gelegenheit. Näh. 18258

Jos. Imand, St. Burgstraße 3.

Grundstück, Bauterrain an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder
gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 18488

Schönes Baumstück nahe der Stadt z. v. Näh. Tagbl.-Verl. 17819

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein bis zwei Morgen Culturland, am Wasser gelegen, zu kaufen
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18838

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

32.000, 18.000 und 12.000 M. auf Hypothek auszuleihen.

L. J. Simon. Oranienstraße 42, H. P.

20.000 Mark sind auf 1. October zu verleihen. Öfferten unter
Z. U. 418 an den Tagbl.-Verlag.

40.000, M. à 4 1/4 % auf 1. Januar 1894 auszul. 18746

P. G. Rück. Doseheimerstraße 30 a. 1.

M. 60.000 per 1. Oct. d. J. ohne Makler auf erste Hypothek, womög-
lich auf ein Objekt der inneren Stadt, auszul. gesucht. Öfferten unter
E. B. 577 vermittelte der Tagbl.-Verlag. 12464

22.000 M. 1. Hyp. à 4 1/4 % ausz. P. G. Rück, Doseheimerstr. 30 a. 18625

Capitalien zu leihen gesucht.

18.000 M. zu 4 1/4 % auf 1. Hypothek von pünktl. Zinszahl. ges. (rent.
Haus im Wellitzviertel). P. G. Rück. Doseheimerstr. 30 a. 18589

Capital-Gesuch.

50.000 M. à 4 1/2 % gegen 1. Pfandrecht, Beleihungshöhe 50 %,

40.000 " " " " "

20.000 " " " " "

18.000 " " " " 2. " " " " 60 "

15.000 " " " " " " " " 57 "

6000 " " " " " " " " 72 "

J. Meier. Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18. 18185

Mietgesuche

Eine Dame sucht Wohnung für den Winter, 3-4 Zimmer nebst Küche.
Öfferten unter W. E. J. postlagernd L. Schwabach.

Drei anständige junge Leute suchen ein möbl. Zimmer
mit Abendessen in der Nähe der Langgasse. Öfferten u.
G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Ein guter Weinkeller für 15-20 Stückfässer wird zu
mieten gesucht. Öfferten unter F. U. 402 an den
Tagbl.-Verlag. 18591

Fremden-Pension

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 M.
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Villa Friede, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8-16 M.,
Pension pr. Tag 2 M. (Balcon, Garten.) 12584

Pension Villa Elisa,

Röder-Allee 24, möbl. Wohnungen ob. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11124

Eine Dame findet in besser. Lage freundl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise bei allein-
stehender Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15068

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Böcherstraße 6, ruhige feine Lage, mit 12 eleg. comf.
Räumen, Veranden, Garten sofort zu vermieten oder zu
verkaufen. Einzusehen täglich Vormittags.

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten.
Näh. dagebst. 1 St. 18237

Walamstraße 14/16 in ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit
Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort
oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei Willh. Fuckert.
Bäckermeister, Walamstraße 14/16. 16128

Laden, geräumiger, passend für Kurz- u. Wollwaren,
a. 1. Oct. billig zu verm. Moritzstr. 44. 18589

Eine helle Werkstatt (4 Fenster) nebst kleiner Wohnung zu vermieten. Saalgasse 16, im Möbelgeschäft. 18617
Ein im Centrum d. Stadt günstig gel. gr. Loft, w. s. vora. f. Weinlager und Verkauf eignet, sofort zu vermieten. Offerten unter H. H. 10 postl. Schützenhofstraße. 18401
Kl. Schwalbacherstraße 3 ein Speicher zu v. Näh. im Dachl. 18173

Wohnungen.

Adlerstraße 51 Küche mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 17965
Adlerstraße 52 ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. r. 18194
Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945
Albrechtstr. 37 ist die Bel-Etage mit 3 auch 4 Z. und Zubehör zu vermieten.

Bleichstraße 24 schön hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 20, Laden. 17468
Gde der Gr. und Kl. Burgstraße 2 ist eine freundl. neu hergerichtete Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 18810

Dosheimerstraße 30 a Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche, Balkon, per 1. October zu verm. Näh. 1 St. bei Herrn Rück. 12458

Dosheimerstraße 30 a, 3 St., Wohnung v. 5 Zim., Balkon, herrliche Aussicht, vor 1. October zu verm. Näh. 1. Stock bei Rück. 12460

Eliabethenstraße 21 Wohn. v. 6 Zim. z. v. Zwei Balkons, Bleichpl. a. Hause.

Villa Fischerstraße 1 eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6-8 Zimmer mit allem Zubehör und Gartenbenutzung, für sofort preiswert zu vermieten.

Frankenstraße 23 Wohn., 3 Z., R. u. Zub., o. 1. Oct. z. v. 15612

Gustav-Adolfstraße 16 freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße 16 sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.
Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Zehstraße 12, Bdh. schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Part. l. oder beim Eigentümer Joh. Syben. Viebacherstraße 1. 18171

Michelberg 15 schöne Wohnungen im 1. und 2. St. zu verm. 18410

Michelberg 26, Hinterh. 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 18839

Woritzstraße 37, 1. Et., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 16261

Nicolasstraße 28, 2. Etage, hochgelegte Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern vor 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 13140

Oranienstraße 22 (gleich an der Adelhaidstraße) ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit reichlichem Zubehör im Vorderhaus in der 3. Etage sofort zu vermieten. Näh. im Dachstock bei Herrn Brühl. 18597

Oranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14442
Oranienstraße 33, Bel.-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14443

Philippssbergstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswert auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 20, Part. 1. 11599
Roonstraße 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. October zu vermieten. 15367

Rosenstraße 8 ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzuzeigen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. P. 5959

Schachstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 18644

Steingasse 20 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, vor 1. October zu vermieten, ebenso eine leere Mansarde. Näh. dafelbst. 18890

Steingasse 35 ist eine Frontspitze-Wohnung zu vermieten. 18800

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug u. nötiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möbliert abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer Ph. Besier. 17342

Walramstraße 13, 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 18009

Webergasse 37 sind 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. dafelbst. 18584

Wellritzstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontspitze, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute vor 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

Westendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Anteil an Waschküche, Trockenbeider und Garten, vor 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 8, B. 16218 Eine Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Zu erfr. Gde der Röderallee u. Stiftstraße, im Laden.

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosière,

Elisabethenstrasse 15,

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschaftswohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18096

Nicolasstraße 21, Bel.-Et., sind vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Bäder im Hause. 18289

Villa Louise, Parkstraße 2, neben dem Kurhaus, schön möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Stallung. 18289
Rheinstraße 20, Bel.-Etage, möblierte Wohnung, einzelne Zimmer. Näh. Louisestraße 2, 1. 18598

Park-Villa

Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite. Herrschaftlich möblierte Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 18137

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17287

Elegant möbl. kleinere Wohn., 3 Zimmer und Küche, direct am Kochbrunnen und Theater, auf längere Zeit sehr billig per October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18284

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafräume etc.

Abeggstraße 5, am Kurhouse (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

Adelehaidstraße 33, Part., schön einger. Wohn- und Schloszimmer zu vermieten, evn. m. i. g. Pension. 17106

Adelhaidstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18164

Albrechtstraße 31, Bel.-Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten. 18747

Albrechtstraße 37 ist im 1. Stock ein schön möbl. Zimmer mit voller Pension auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 18284

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 16871

Bleichstraße 11, 2 St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16871

Bleichstraße 1, 1 St., ein schön, sowie ein einfach möbliertes Zimmer möglich zu vermieten. 17178

Bleichstraße 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

Bleichstraße 6, 2 St., zwei gut möbl. 3. mit o. o. Pen. zu v. 18314

Gr. Burgstraße 12 böhisch möbliertes Zimmer zu vermieten. 16845

Dosheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 15414

Dosheimerstraße 26, 2 L, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17488

Eliabethenstraße 21, Bdh. 1. Et., ein schön möbliertes Zimmer (eben. auch zwei) preiswürdig zu vermieten. 17051

Faulbrunnstraße 6, 1. Et., ein gut möbl. Zim. bill. z. verm. 16271

Frankenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. verm. 15020

Friedrichstraße 12, 2 r., Nähe Wilhelmstr., gut möbl. Zim. z. v. 17373

Friedrichstraße 21, 1. Etage, ein möbl. Zimmer an einem Herrn z. v. 16807

Helenenstraße 9, B. stdl. möbl. Zim. m. sep. Eing. auf 1. Oct. 18406

Helenenstraße 23 ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 18693

Hellmundstraße 45, Wdh. Part. r., einf. Zim. mit 2 Betten z. v. 18638

Hellmundstraße 48, 2 r., einf. m. Z. a. e. o. zw. Herren a. gl. 18638

Hellmundstraße 54, 2 St., sind einige möbl. Zimmer mit oder ohne Kosten zu vermieten. 18604

Kapellenstraße 23, Part., elegant möblierte Zimmer mit Gartenbebauung sofort zu vermieten. 16166

Zahnstraße 2, 2 r. Ecke Karlstr., sch. B-fenst. Gcs. möbl. zu verm. 16590	Wellstrasse 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 16357
Zahnstraße 26, 2 St., ein bis zwei Sch. m. 3. b. g. zum. 17784	Wellstrasse 22, 2 St. r. gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet billig zu vermieten. 18457
Karlsstraße 3, 1, nahe den Käferern, sind drei große sehr möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 18701	Wilhelmsstraße 5, 1. Etage, ein großes gut möbl. Zimmer (Porzellanstoff, Doppelfenster) für die Wintermonate oder an permanenten Mietern mit oder ohne Pension vor sofort zu vermieten. 18669
Karlstraße 7, Part., 1 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 18241	Wilhelmsstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei eleg. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16758
Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16127	Wörthstraße 2a, Stb. 1 St., 1 möbl. Zim. (10 M. monatl.) zu verm. Zwei große möblirte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
Klarstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17732	Zwei elegan: möblirte Zimmer an Einjährig-Freiwilige preiswerte zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7. 17982
Louisenstraße 5, Gartenh. P., gut möbl. Zimmer vor 1. Oct. billig zu vermieten. 17809	Zwei schöne Zimmer sind sofort oder auch später möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 11.
Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16423	In einer schön gelegenen Villa, nahe Kurhaus und Stadt, Hochparterre, 2-3 comf. möbl. Zimmer zu mäßigen Preis auf dauernd an Herren zu vermieten. Angenehmes ungecurtes Wohnen, da die II. Familie nicht denselben Stock bewohnt. Anfragen unter L. V. 420 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Louisenstraße 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 10681	Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 M.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Michelberg 2, 2 St. l., schön möblirtes Zimmer sof. zu verm. 17767	Möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 40, Neugere.
Michelberg 10, 2 r., ein sch. möbl. 3. auf gleich zu verm. 17861	Wöhl. Zimmer b. d. Helenenstraße 2, P., vis-à-vis d. Inf.-R. 18801
Moritzstraße 12, Mittelb. Part., 1 möblirtes Zimmer zu verm. 12900	Gut möbl. 3. ist mit o. ohne Penl. bill. Zimmermannstr. 1, P. 16448
Nerostraße 12, 1 Et., schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 17490	Ein elegant möblirtes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Nerostraße 21 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18695	Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 14716
Nerostraße 29, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 18590	Wellstraße 18, 2. St., Mansarde mit Bett zu verm. 17910
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18590	Wöhl. Zimmer b. d. Helenenstraße 2, P., vis-à-vis d. Inf.-R. 18801
Nicolasstraße 10, 2. Et., ein großes eleg. möbl. ri. Zimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem neuen Hause zu vermieten. 18241	Gut möbl. 3. ist mit o. ohne Penl. bill. Zimmermannstr. 1, P. 16448
Oranienstraße 8, 1, em gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17164	Ein elegant möblirtes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Oranienstraße 25, Oth. Part., möbl. 3. an einen Herrn s. v. 18627	Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 14716
Platterstraße 20, 1, schönes gesundes möbl. Part.-Zim. z. verm. 18491	Wellstraße 18, 2. St., Mansarde mit Bett zu verm. 17910
Querstraße 2 sehr möblirtes Zimmer mit Balcon, 1. Etage, Näh. im Laden. 15290	Wöhl. Zimmer b. d. Helenenstraße 2, P., vis-à-vis d. Inf.-R. 18801
Rheinstraße 55 gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 17831	Gut möbl. 3. ist mit o. ohne Penl. bill. Zimmermannstr. 1, P. 16448
Rheinstraße 62, 3, ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 18632	Ein elegant möblirtes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Röderallee (Eing. Feldstraße 1, 1 Et.) ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 18474	Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 14716
Saalgasse 3 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18150	Wellstraße 18, 2. St., Mansarde mit Bett zu verm. 17910
Saalgasse 22 fl. möbl. Zimmer mit Koch zu vermieten. 16710	Wöhl. Zimmer b. d. Part. rechts. 18801
Schillerplatz 2, Stb. 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 18228	Gut möbl. 3. ist mit o. ohne Penl. bill. Zimmermannstr. 1, P. 16448
Schulberg 21, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18329	Ein elegant möblirtes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Schützenhofstraße 2, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18720	Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 14716
Schwalbacherstraße 10, 1. Et., zunächst der Weinstraße, 2 fein möbl. Zimmer s. um. 18887	Wellstraße 18, 2. St., Mansarde mit Bett zu verm. 17910
Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Querseite), 2 möbl. 3. z. verm. 15503	Wöhl. Zimmer b. d. Part. rechts. 18801
Schwalbacherstraße 63, 2 l., ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 18632	Gut möbl. 3. ist mit o. ohne Penl. bill. Zimmermannstr. 1, P. 16448
kleine Schwalbacherstraße 14, Part. r., ist ein einfach möbl. Zimmer an ein oder zwei Leute zu vermieten. 18483	Eine gute Schlaftelle erhält man Röderstraße 8, Oth. 2 St. r.
Stiftstraße 10, 1, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18417	Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Walramstraße 12, Neug.laden, kann ein junger Mann Theil nehmen an einem schon möblirten Parterre-Zimmer. 18310	Goethestraße 36 l. Parterrezimmer u. 1. Mansarden zu vermieten.
Walramstraße 14/16 sind ein möblirtes Zimmer mit Pension an seitere Herren zu vermieten. Näh. Part. rechts. 17774	Hartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 16449
Walramstraße 23 2 möbl. Zimmer mit 2-3 Betten zu verm. 18660	Ludwigstraße 10 einzelne Zimmer zu vermieten. 18692
Webergasse 41, 2 St. l., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 18271	Platterstraße 38 schönes großes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 18480
Wellstraße 18, 1 Tr., schöne möbl. 3. mit auch ohne Pension z. verm. 18271	Spiegelgasse 3 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404
Wellstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14862	U. g. an e. Peri. im Reib. abg. Näh. Hermannstr. 26, Oth. 2 r. 18082
Wellstraße 3, P., gr. gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 18040	Ein unmöblirtes Parterrezimmer zu verm. Näh. Sodenstraße 12. 17998

Fremden-Verzeichniss vom 20. September 1893.

Adler.	Goldener Brunnen.	Einhorn.	Vier Jahreszeiten.
Lotichius, Kfm. St. Goarshausen	Rothschild Schlangenbad	Hoosemans, Hengels	v. Kannecke, Fr. Flensburg
Jennes, Kfm. Gummersbach	Central-Hotel.	Huber, Fbkb.) Hanau	Menfald, m. Fr. Leeuwarden
Jungmann, Kfm. Iserlohn	Buczilowsky, m. Fr. Berlin	Meinzer, Kfm. Cöln	Schmitz, Kfm. Coblenz
Lobenberg, Kfm. Cöln	Buczilowsky, Fr. Berlin	Wolf, Kfm. Schönau	Schäfer, Kfm. Altona
Quartier, Kfm. Bielefeld	Wefers, Fbkb. Oberndingen	Dustmann, Kfm. Bünde	Seiter, Fr. m. T. Trier
Bosch, Kfm. Altenburg	Zah, Offizier. Coblenz	Heck, Kfm. Frankfurt	v. Müller, m. T. Stuttgart
Jacobs, m. Fr. Molenbuck	Werner, m. Fr. Magdeburg	Puling, m. Fam. Rotterdam	Kitz, Kfm. Cöln
Christen, Kfm. Leipzig	Werner, m. Fr. Magdeburg	Bodenstedt, Fr. Berlin	Overhoff, Ob.-Ingen. Cöln
Welbes, Notar. Luxemburg	Behlau, Dr. Marburg	Esche, Fr. Posen	Stein, Kfm. m. Fr. Cöln
Müller, Decan. Runkel	Wolf, Kfm. Nürnberg	Mirin. Dänemark	Klappert, Fr. Dortmund
Valdin, Kfm. Paris	Reich, Mühlensbes. Zieinier	Wagner, m. Fr. Strassburg	Stutte. Limburg
Trappe, Kfm. Metz	Leuchter. Breslau	Rosenstein, Kfm. Berlin	Gabisch, Fr. Würzburg
Eisenthal, Fr. Berlin	Palmer. Cöln	Oncisner, m. Fam. Arolsen	Hotel Oranien.
Ebeling, Fr. Berlin	Ziecken, Dir. m. Fr. Cöln	Goldenes Kreuz.	v. Hoffmann. Petersburg
Alicessaal.	Hoffelt, Fr. Rent. Cöln	Clos, Fr. Wackernheim	Drexel, m. Fam. Frankfurt
Saran, Kfm. Potsdam	Ulrich, Notar. Würzburg	Porth, Fr. Wackernheim	Park-Hotel.
Kann. Catzenelnbogen	Deutsches Reich.	Reuschel, Fr. Leipzig	Braunier, Fr. m. T. Haag
Hotel Block.	Dietz, Kfm. Schneeburg	v. d. Ehe. Frankfurt	Pflizer Hof.
Blankenbogen. Haag	Wagner, Kfm. Dresden	Nassauer Hof.	Poppe. Erfurt
Große, Fr. Bernburg	Weber, m. T. Elberfeld	Backer, Fr. New-York	Müller, Lehrer. Holzapfel
Große, m. Fr. Calbe	Schnitz, m. S. Andernach	Dorones, Fr. New-York	Hepp. Dauborn
Müller, Fr. Carlsruhe	Weis. Bonn	v. Baerlocher. Zürich	Zur guten Quelle.
Schwarzer Bock.	Böhler, Fabrikbes. Erfurt	Hotel du Nord.	Greb. Mannheim
Herr, Fr. Dr. Wetzlar	Dietenmühle.	Schlessinger. Frankfurt	Sauerbrun, Kfm. Worms
Herr, Fr. Beuinsp. Cöln	Huck, Fr. Elberfeld	Frank, Kfm. Frankfurt	Rhein-Hotel.
v. Grünhagen, m. Fr. Dassel	Brunswig, Kfm. Hamburg	Altmann, Kfm. Frankfurt	Döppler. Erfurt
Hotel Bristol.	Engel.	Nonnenhof.	Niepelt, Fr. Hamburg
Vogler, Fr. Rent. Brüssel	Stahr, Dr. Neidewitz	Fluscher, Fr. Wien	Koch, m. Fr. Stuttgart
Graf de Paule, Rent. Paris	v. Enekovt. Vogelsang	Meyer. St. Goarshausen	Heinzelmann. Meisenheim
du Brienz de St. Zermain.	Englischer Hof.	Launer. Waldkirchen	Simon, m. Fr. Berlin
Rent. Paris	Wohwinkel. Düsseldorf	Merkt, Kfm. Dresden	Starkmann. Warschau
Kaba, Kfm. Moskau	Fischbain. Berlin	Helling, Kfm. m. Fr. Bonn	Ducrot, Rent. Brüssel
		Lorreer, m. Fr. Berlin	
		Breusing. Dieringhausen	

Römerbad.

Aly, m. Fam. Tangermünde
Weber. Massenheim
Lindenfeld. Warschau
Rose.
Grosby, 2 Fr. New-York
Leyhouden Watson, m. S.
Edinburgh
Hertz, m. Fr. Berlin
Ronus, Rent. m. Fr. Basel
Fröhlich, m. Fr. Cöln
Klein, Dr. med. Pfalz
Honble. Parnell. England
Weisser Schwan.
Lautenschläger Berlin
Tannhäuser.
Riegling. Meiningen
Seten, Dr. Ahriel
Koch. Neuwied
Reib, Fr. Idstein
Schäferle, Kfm. Stromberg

Taunus-Hotel.

Antweiler, m. Fr. Cöln
Jung. Darmstadt
Mönnig, m. Fr. Oldenburg
Schöttler, Fr. Oldenburg
Mundt, m. Fr. Stettin
Steppuhn. Heidelberg
Gross, Fr. Rottweil
Schroeder, m. Fr. Berlin
Lehmann, m. Fr. Dresden
Levy, m. Fr. Strassburg
Meisbach. Sobernheim
Schramm, Fr. Haiger
Agg-Gardner. London
Mosser, Fr. m. T. Berlin
Hotel Victoria.
v. Hoistain, Fr. Moskau
Popp, m. Fr. u. B. Berlin
Bischoff, Fr. Aachen

Frowein, m. Fr. Elberfeld

Germel, m. Fr. Breslau
Allert. Dierschau
Wiebe. Peru
Oster, m. Fr. Magdeburg
Hotel Vogel.
Schumann, Dr. Berlin
Zeidler, Kfm. Leipzig
Pesart. Wien

Hotel Weins.

Reich, m. Fr. Braunschweig
Grabe, 2 Fr. Braunschweig
Callant, m. Fr. Gent
Jey, Student. Lüttich
Gennevoise, Student. Lille
Hartmann, Fr. München
Hartmann, Dr. phil. Lugano
Welter, Kfm. Pirmasens
Frede, Kfm. Blankenburg
Stadt Wiesbaden.
Hackenberg, Wilhelmshöhe

Kraus, Kfm. Tübingen

In Privathäusern:
Villa Baer.
Armstrong, Fr. England
Frankfurterstrasse 10.
Smedman. Stockholm
Loerbrocks. Itzehoe
Villa Heubel.
Ryken, Bent. m. Fr. Varel
Hilbl, m. Fam. Bukarest
Louisenstrasse 12.
Fuchs, Kfm. Aschaffenburg
Pension Maria.
Pauly, Kfm. Cochem
Hotel Pension Quisisana.
Ashurst, Fr. Newport
Mellvil. England
Mellvil, Fr. England
Kundert, Fr. Florenz

Kondert, Fr. Florens
Gartner, m. Fr. New-York
Schöller, Fr. Köln
Taunusstrasse 9.
Minos, m. T. Petersburg
Taunusstrasse 47.
Trage, Fr. m. T. Petersburg
Augenheilanstalt
für Arme.
Bommersheim, H. Limburg
Gemmer, F. Mundershausen
Görg, Ottile. Siersham
Klaus, Joh. Heilberscheid
Laux, Marg. Oberhof
Maul, Sophie. Nassau
Reifert, Fried. Weilmünster
Schönbein, Diana. Gross Umstadt
Trauter, Margaretha Seck
Wagner, Karoline. Idstein
Weber, Christian. Rauenthal

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Schloss Fenetrangle.

(Ein Roman aus den Tagebüchern von G. Eßler.)

(Nachdruck verboten.)

Aufgeregt ging Lieutenant von Illedom in seinem Zimmer auf und ab, als sein Diener ihm den Besuch des Herrn Markwardt meldete.

„Um Gotteswillen, Herr Lieutenant,“ rief ihm der Fabrikant entgegen, „was ist denn vorgefallen? Heute Morgen von meiner Reise zurückgekehrt, erfahre ich, daß Fintingen militärisch besetzt ist wegen der verteuerten Geschichte mit dem verschwundenen Unteroffizier, und jetzt befindet sich ganz Fintingen in heller Aufruhr; denn nach allen Seiten ziehen Patrouillen aus, die Gendarmen sprengen davon, als gälte es, einen flüchtigen Mörder einzuhauen.“

„Vielleicht handelt es sich auch um einen Mörder,“ entgegnete ernst der Offizier, indem er den Besucher zum Platz nehmen einlud.

„Was Sie sagen! Haben Sie irgendwelche Spuren entdeckt?“

„Ich kann vorläufig nicht darüber sprechen.“

„Ah — richtig! Natürlich nicht! — Aber nun sagen Sie mir, mein bester Herr Lieutenant, Sie werden doch meinen Brief nicht über gekommen haben? Meine Tochter hat mir heute Morgen schon eine Scene gemacht — na, Herr Lieutenant, Frauenzimmer bleiben Frauenzimmer und wissen nie recht, was sie wollen.“

„Ihr Fräulein Tochter schien indessen gestern sehr wohl zu wissen, was sie wollte. Ich hätte in der That gewünscht, Herr Markwardt, Sie hätten mir vollständig reinen Wein eingeschenkt, Sie hätten Ihrem Fräulein Tochter und mir eine peinliche Stunde erspart.“

„Weiß man denn jemals, ob es die Mädchen ernst meinen?“ rief Herr Markwardt in tonischer Verzweiflung. „Wollen Sie mir gefälligst sagen, ob die Liebe meiner Tochter zu dem Kapitän de Fenetrangle wirklich so tief ist, daß sie nicht mehr auszurotten ist? Ich hoffe und hoffe noch immer, daß sie ausgerottet werden kann und — nun ja, da wollte ich Ihnen die Stelle frei halten.“

„Sehr liebenswürdig.“

„Ich bin wirklich in der tödlichsten Verlegenheit, was ich thun soll. Ich kann doch diesem Herrn de Fenetrangle meine Tochter nicht in die Arme werfen — ich weiß ja nicht einmal, wie der Herr über meine Gisela denkt — 's ist eine dumme Geschichte! Gisela soll sich den Gedanken aus dem Kopfe schlagen, es ist ja doch Unsinn, einen Franzosen zu heirathen! Noch dazu einen alten französischen Offizier!“

„Wie ich Ihr Fräulein Tochter beurtheile, ist es weniger der Gedanke an eine Verbindung mit Herrn de Fenetrangle, der sie abschlägt, meine Werbung anzunehmen, als die mangelnde Liebe zu mir.“

„Ach ja, das ist ja doch dasselbe!“

„Wie ich zufällig erfahren habe, werden die Herren de Fenetrangle dieser Tochter Fintingen verlassen.“

„In der That? — Das ist mir sehr angenehm! Dann wird wohl auch Gisela ihre alberne Grille vergessen.“

„Sie haben doch selbst die Herren in Ihr Haus gezogen?“

„Ja, allerding — ich erzählte Ihnen ja die Geschichte mit den Bigeunern, und dann der Zufall, daß der junge Baron meinem Sohne in der letzten Stunde seines Lebens einen Liebesdienst erweisen konnte, war schuld daran.“

„Die Bigeunergeschichte?“

Kurt horchte aufmerksam auf; der Baron stand also doch mit den Bigeunern in Verbindung?

„Wie war die Geschichte, ich erinnere mich nicht.“

„Schr einfach! Die Bigeunerbande umringte meine Tochter auf einem Spazierritt und bettelte sie in unverschämter Weise an, als Herr de Fenetrangle dazwischen trat und das Gesindel zerstreute.“

„Und die Leute gingen bereitwillig?“

„Oh, nach der Erzählung meiner Tochter schien der Baron eine geachtete Stellung bei den Bigeunern einzunehmen. Sie gehörten seinem Wort sofort und riefen ihm jubelnd zu.“

„Merkwürdig, in der That merkwürdig!“

„Was ist merkwürdig, bester Herr Lieutenant?“

Erstaunt schaute Herr Markwardt zu, wie Kurt mit langen Schritten nachdenklichen Angesichts im Zimmer auf- und abging. Pötzlich blieb Kurt vor Herrn Markwardt stehen.

„Herr Markwardt,“ sagte er in ernstem Ton, „sollte vielleicht der Fall eintreten, daß Herr de Fenetrangle vor seiner Abreise sich Ihnen oder Ihrem Fräulein Tochter noch einmal zu nähern sucht, so bitte ich Sie, sehr vorsichtig zu sein, ich meine, keine Versprechungen zu geben.“

„Aber, Herr Lieutenant!“

„Ich spreche in vollem Ernst, Herr Markwardt, und nicht etwa nur deshalb, weil ich Fräulein Gisela liebe und selbst erringen möchte. Ich will Sie und vor Allem Fräulein Gisela nur vor einer peinlichen und schmerzlichen Enttäuschung bewahren, die ailesleicht eintreten könnte, wenn Sie Herrn de Fenetrangle zu großes Vertrauen schenken.“

„Ich verstehe Sie nicht.“

„Ich glaube es wohl, aber ich darf nicht mehr sagen. Die nächsten Tage werden Ihnen die Aufklärung bringen. Da fehlt einer der Gendarmen zurück. Ich bitte, mich zu entschuldigen.“

Kopfschüttelnd entfernte sich Herr Markwardt.

* * *

Der Bericht des Gendarmen versetzte Lieutenant von Illedom in eine neue Verlegenheit. Der alte Josef und seine Enkelin waren nicht zu finden. Sie müssen hier die Gruppe gespielt

sein, Herr Lieutenant," berichtete der Gendarmerie-Wachtmeister; "denn heute Früh ist fast das halbe Dorf aufgebrochen, mit Wagen und Pferden, Kind und Regel. Der alte Förster Jeanin hat sie vorüberziehen sehen; nach seiner Meinung hätten die Zigeuner den Weg zur Grenze genommen; er sei über den frühen Aufbruch der Zigeunergruppe erschrocken gewesen; denn gewöhnlich traten die Zigeuner erst im Frühjahr ihre Wanderungen an. Noch erstaunter aber sei er gewesen, als er den alten Fiedler, den Zigeuner-Josef, unter der Gesellschaft bemerkte habe, der bereits seit zehn Jahren die Wanderungen seines Stammes nicht mehr mitgemacht hat. Er, der Förster, habe sofort vermutet, daß etwas Besonderes vorgefallen sein müsse."

"Haben Sie denn im Zigeunerdorf selbst keine Nachfrage gehalten?"

"Gewiß, Herr Lieutenant. Aber Niemand wußte etwas von der Marianne, die schon seit Wochen verschwunden sei, und über den alten Josef mit seiner Gesellschaft berichtete man uns ebenfalls so gut wie nichts. Der alte Josef sei mit seiner Verwandtschaft nach dem Süden von Frankreich und Spanien gezogen, weiter wisse man nichts. Die Leute schienen in der That weiter nichts zu wissen; die Zurückgebliebenen waren indessen zumeist nur alte Männer, Frauen und Kinder, die jungen Leute waren mit dem Josef davongezogen."

"Eine dumme Geschichte!" brummte Lieutenant von Illedom in den langen Bart. "Was fangen wir nun an, Wachtmeister?"

Kurt von Illedom war augenscheinlich kein starkes Polizei-Talent. Als Kriminalist hätte er wahrscheinlich keine große Carrrière gemacht.

"Vorläufig, Herr Lieutenant, ist nichts weiter zu machen; als die Meldungen der anderen Patrouillen abzuwarten, nach denen dann neue Maßregeln zu treffen wären."

"Ja, das wird das beste sein. Vielleicht fangen die Patrouillen doch noch diesen oder jenen von den Strolchen. Das ist ja eine ganz verfluchte Geschichte! Na, Polizist möchte ich auch nicht sein — das soll das erste und letzte Mal gewesen sein."

Misstrauisch entließ Kurt den Wachtmeister. Der Besuch des Herrn Markwardt hatte seine Gedanken auf den Herrn von Fenestrangle gelenkt; nochmals überlegte er alle Verdachtmomente, die gegen Monsieur de Fenestrangle vorlagen, und kam immer mehr zu dem Schluß, daß der Kapitän mit den geheimnisvollen Vorgängen in irgend einer Verbindung stehen müsse. Ob diese Verbindung, wie der Oberjäger Schröder meinte, eine verbrecherische oder ungesetzliche war, oder ob sie sich auf einen Zufall beschränkte, darüber vermochte sich Kurt keine Rechenschaft zu geben.

Nach und nach trafen die Meldungen anderer Patrouillen ein, die indessen noch nichts berichten konnten. Nur Gendarm Fuchs meldete, daß er jenseit der Grenze einen Trupp Zigeuner gesehen habe, die er für die Gesellschaft des alten Josef gehalten. Von der Zigeuner-Marianne war nirgends eine Spur zu entdecken.

"Schicken Sie mir den Oberjäger Schröder," befahl ärgerlich Lieutenant von Illedom, der jetzt zu einem festen Entschluß gekommen war.

Karl Schröder trat ein.

"Herr Lieutenant haben befohlen?"

"Schröder, Sie sind der Einzige, der mir verständige Meldungen gebracht hat," sagte Kurt. "Die Anderen laufen in der Welt mit verschlossenen Augen umher. Sie sollen mir jetzt ratzen. Sie wissen, daß die Patrouillen nichts ausgerichtet haben und daß der alte Zigeuner, ebenso auch wahrscheinlich die Zigeunerin, über die Grenze gegangen ist."

"Das Letztere glaub' ich nicht, Herr Lieutenant. Jetzt kann ich mit die Scene an der Grenze sehr wohl erklären; der Alte hat von seiner Enkelin Abschied genommen, nachdem er vergeblich versucht hat, sie zu überreden, ihn zu begleiten. Als ich das Mädchen verfolgt habe, floh es auch nicht der Grenze zu, sondern tiefer in das Gebirge hinein."

"Und was schließen Sie daraus?"

"Dass das Mädchen einen Grund hat, hier zu bleiben, Herr Lieutenant, und dieser Grund ist im Thurm von Fenestrangle zu erfahren."

"Sie denken noch immer an die Mitschuld des Herrn von Fenestrangle?"

"Ja, Herr Lieutenant, mehr denn je. Herr von Fenestrangle will diese Nacht schon abreisen, wie ich noch erfahren habe; weshalb die so schnelle Abreise gleichzeitig mit den Zigeunern, die notorisch in den schlimmen Handel verwickelt sind, wenn Herr de Fenestrangle sich hier nicht unsicher fühlt? Und noch eins, Herr Lieutenant, was ich vergessen habe zu erzählen. Ich habe, als ich mit Unteroffizier Berger noch auf Dachsburg lag — es war zur Zeit des Drosselanges — Herrn von Fenestrangle mit dem Unteroffizier und der Marianne zusammen gesehen. Zufällig streifte ich die Stelle, wo die Drei zusammenstanden, ich hielt mich zurück, da ich nicht wollte, daß man meinen sollte, ich spioniere Berger nach, der schon damals ein ganz seltsames Wesen zeigte, aber ich hörte doch noch, wie der Baron sagte: 'Wenn Ihr einmal einen Freund braucht, kommt zu mir.' — Also der Baron kennt den Unteroffizier und die Zigeuner."

Kurt erinnerte sich der Erzählung des Herrn Markwardt von der Befreiung Giselas aus den Händen der Zigeuner durch Henri.

"Was ratzen Sie mir, Schröder?"

"Herr Lieutenant, ich würde die beiden Herren von Fenestrangle verhaften lassen, das Schloß durchsuchen und den alten Thurm einmal gründlich durchstöbern."

"Das Letztere geht nicht, aber das Letztere können wir schon wagen, ohne fürchten zu müssen, unsere Befugnisse zu überschreiten. Finden sich dann neue Verdachtmomente gegen den Baron, nun dann kommt die Verhaftung noch früh genug."

"Aber es dämmert bereits, Herr Lieutenant, und mit dem Abendschnellzuge wollen die Herrn abreisen."

"Wann hält der Schnellzug auf der nächsten Station?"

"Um 9 Uhr."

"Also werden die Herren vor 8 Uhr nicht abfahren. Sie haben also noch drei Stunden Zeit zur Durchsuchung des alten Thurmes. Nehmen Sie sich einige ordentliche Leute mit, und machen Sie mir sofort Meldung — oder halt! Es ist das Beste, ich begleite Sie! Dann kann ich sofort weitere Anordnungen treffen."

Nach kurzer Zeit schritt Kurt von Illedom, in seinen Regenmantel gehüllt, gefolgt von Karl Schröder und sechs kräftigen Jägern, die außer ihren Waffen kurze Handfeile trugen, dem alten Thurm am Eingang der finsternen Schlucht zu.

Es dämmerte bereits sehr stark, und unaufhörlich rieselte ein feiner eiskalter Regen nieder.

Fast vollständiges Dunkel herrschte in dem feuchtkalten Keller gewölbe des alten Thurmes von Fenestrangle. Das Feuer in dem kleinen Ofen war dem Erdöschchen, nahe und die Lampe an der Decke glimmte nur noch mit unsicherem, zitterndem Schein, der anzeigen, daß das Del auf die Neige ging.

Fröheln lag Fritz Berger auf seinem Lager und suchte sich durch festes Einhüllen in die Decke zu erwärmen. Seit er aus dem heftigen Wundfieber erwacht war, hatte die Heilung seiner Wunde wohl Fortschritte gemacht, aber die düstere Umgebung, die feuchte Luft, der Mangel an Licht und frischer Luft und die mangelhafte Pflege in den letzten Tagen hatten verhindert, daß sich das Allgemeinbefinden des Kranken heben konnte; ja, in den letzten vierundzwanzig Stunden waren zuweilen wieder Fieberattacken eingetreten, welche den sonst so kräftigen Körper des jungen Mannes ungemein schwächten. Es war vorauszusehen, daß eine volle Genesung hier in diesem dumpfen Raum niemals eintreten würde, wenn nicht gar die drückende Luft, die Feuchtigkeit der Wände und alle die Nebelstände eines unterirdischen Aufenthaltes das Leben des Verwundeten aufs Neue gefährden würden. Die anfängliche Spannkraft nach Aufhören des Wundfiebers hatte wieder nachgelassen. Wie dieses Abenteuer enden sollte, jetzt war es dem erschöpften Kranken gleichgültig; er wußte nur die eine Sehnsucht: fort aus diesem dumpfen Erdloch, in dem er meinte ersticken zu müssen. Dieser Sehnsucht hatte er auch heute Morgen Marianne gegenüber Ausdruck gegeben.

"Schaff' mich nur fort hier aus diesem Loch, Marianne!" hatte er gebeten. "Mir ist's einerlei wohin, meinewegen nach Frankreich oder Afrika, nur fort, fort, daß ich frische Luft atmen und helles Sonnenlicht sehen kann."

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 441. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 21. September.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

nnentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. September 1893, Vormittags 10 Uhr, werden im Hause Adelheidstraße 46 hier folgende Gegenstände:

2 Betten mit Zubehör (Federbetten), 1 Kleiderschrank, 6 Stühle, 1 Küchenenschrank, 1 Waschkommode, 1 Bücherregal, 1 ovaler Tisch, zwei Wandgestelle, 1 Kommode, 1 Kinderwagen, Waschgeschirre mit Zubehör, 1 Divan mit drei Kissen, 3 Küchenstühle, 1 Spiegel, 4 Lampen, 1 Badewanne und Küchengerüste.

öffentlich freiwillig versteigert. 459

Wiesbaden, den 20. September 1893.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Der Confirmanden-Unterricht

in der Militärgemeinde 1892

beginnt am 4. bzw. 5. October, 11½ Uhr, für die Mädchen in einem Lehrzimmer der höheren Töchterschule (Louisenstraße 26), für die Knaben in einem solchen des Realgymnasiums.

Runge, Divisionspfarrer.
Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1.

Privat-Impfungen

Samstag, den 23. September, Nachmittags 3 Uhr, Rheinstr. 15, 2. Dr. Kraatz.

Gesellschaft „Floria“.

Kommenden Sonntag, den 24. September, von Abends 7½ Uhr ab, feiern wir unter

III. Stiftungsfest im „Römer-Saal“.

Sollten Freunde und Göner mit Einladungen überschien worden sein, so können solche noch im Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz, entgegengenommen werden.

Der Vorstand.

Heimliche Winterbüren auf d. Stamm o. centnerweise zu verkaufen. Zwerghof. Röd. Schusterstraße 3 beim Gärtner Walther.

Taschenfahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“

Fotomer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6½ Uhr an außerdem

enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Neuheit!

Auf Veranlassung hervorragender Dentisten ist unter dem Namen **Odor's Zahns-Creme** (Marke Lohengrin) ein Zahncrème-Mittel in den Handel gekommen, das wegen seiner antiseptischen Wirkung, seiner vollkommenen Unschädlichkeit die Aufmerksamkeit aller Kreise auf sich zieht. Dieses Mittel hat die Kraft, die Pilze, die den Zahn wohl machen, zu vernichten, ohne Zahnschmelz, Gaumen oder Mundhöhle anzutreffen. Zahndeindende und Zahnpfliegende kann **Odor's Zahns-Creme** (Marke Lohengrin) als das Beste empfohlen werden, was bis jetzt existirt. Erhältlich a 60 Pf. in den Parfümerien, Drogerien und Apotheken. 123

Modell-Salon. Frankfurt a. M.

Ausstellung von mehr als 1000 persönlich in Paris eingekauften Modellen. EINTRITT IST FREI. Unsere Ausstellung ist nur allein in Frankfurt a. M., Rossmarkt 10, 2, und man achtet gef. genau auf unsere Firma: ein anderes hiesiges Geschäft, gleichen Namens, welches vorübergehende Ausstellungen in den umliegenden Städten veranstaltet, ist nicht mit dem unseren identisch. Unsere Ausstellung ist auch Sonntags geöffnet. Frankfurt a. M., Deutsche Bekleidungs-Akademie. Rossmarkt 10, 2. Der Director: Max. Georg Martens. 123

Reell und gut kauft man

die modernsten elegantesten Regenmäntel, früher 50 Mk., jetzt 10 und 15 Mk., Mädchen-Mäntel und Jaquettes 3 Mk., Staubmäntel zu 4 Mk., schwarze Spitzenstoffe, Foulards Mk. 1,25 p. M., Merveilleux, Robe 20 Mk., farbige Seidenstoffe in bester Qualität, reinwollene Kleiderstoffe in allen Farben, Robe 4 Mk., weißer u. schwarzer Cachemir, Robe 5 Mk., schwarzer Sammet Mtr. 75 Pf., Cheviots u. Buckskins, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., Gardinen in schönsten Mustern à Fenster 2 Mk., seidene Handschuhe Paar 50 Pf.

Leipziger Partie-Waren-Geschäft, Nerostrasse 21, Part., kein Laden. ½ Min. v. Kohlbr. English spoken.

Öfen und Ramine,

nur beste bewährte Systeme, in größter Auswahl,

Gasöfen

für Heiz- und Kochzwecke
empfiehlt

1878

C. Kalkbrenner,

Hoflieferant,
Fabrik für Kochherde, Heizungen,
Wasser-Anlagen.

Verkaufslager: Fabrik:
Friedrichstr. 12. Schlachthausstr. 12.

Das bestens bekannte Kochgeschäft von C. Kilian befindet sich
Karlsstraße 7, Part. 18771
Anfertigung von Diners und Soupers.

Delsarben u. Fußbodenlade
in allen Sorten, zum Anstreichen fertig.
empfiehlt in den besten und dauerhaftesten Qualitäten 18800
Louis Schild, Langgasse 3.

Binger Wein-Stube,

Mehrgasse 9.

Heute überfüllt mit Sauerkraut.

Täglich frischer süßer Apfelwein
per Liter 20 Pf.
„Herberge zur Heimath“, Platterstraße 2.
Eigene Kelterei.

Prima Schellfische 30 Pf., Gablau von
40 Pf. an, Schollen und Merlans 50 Pf., Banden je nach Größe
von 80 Pf. an bis 1 Mt. 20 Pf. pro Pf., feinstes Rheintal, Lachs-
forellen, Seezungen, Limandes, Steinbutt, Makrelen,
sowie lebende Schleie, Karauschen, Karpfen, Hechte und
Aale billigst. Kieler Roheßwälzlinge pro Stück 5 Pf.,

Dutzend 50 Pf., geräucherte Flundern
von 30 Pf. an, geräucherte Male 40–70 Pf.,
feinste Kieler Sprotten 1/2 Pf. 20 Pf., neue holländische Holläringe
pro Dutzend 60 Pf., pro Stück 6 Pf., **holländische**
Auster pro Dutzend M. 1.80 treffen jeden Tag frisch
ein bei 372

J. J. Höss,
auf dem Markt.

Frische Schellfische
in Eispackung 18802

empfiehlt billigst
Adolf Wirth,
Gie der Rheinstraße und Mehrgasse.

Kartoffeln, Magnum bonum,
feine Ware, Rumpf 22 Pf., centnerweise billiger, Wagonladungen
zu ganz billigem Preise. **Otto Unterkirch**, Schwalbacherstraße 71.
Kartoffeln per Pf. 22 Pf., Gtr. billiger, Mehrgasse 87. 17993

Kartoffeln Rumpf 19 Pf. Schwalbacherstraße 71.
Kartoffeln z. 20 Pf. u. Birnen z. 5 Pf. v. Wbd. Herrnmühle. 9. 18757

Kartoffeln (Magnum bonum) Rumpf 22 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Schöne dicke Tafelbirnen 20 Pf., Halläpfel 15 Pf., gepflückte Äpfel
und Birnen 30 Pf. p. Rumpf zu haben. Neue Colonnade 28.

Wiesenbirnen per Wbd. 5 Pf., Apfel 3 Pf. Mehrgasse 20, 2.
Feinste französische Tafelbirnen Gtr. 12 Mt., Wbd. 15 Pf., desgl.
Äpfel 1/4 Gtr. 2 Mt., Wbd. 9 Pf., Halläpfel 10 Pf., Rüsse 1000 St.
2 Mt., 100 St. 25 Pf. Weisbergstr. 36, früher H. Director Thomasae.

Heinzen, m. Gtr. u. Weißapfel v. St. 15 Pf. j. v. Platterstr. 11, 1.
Braune Madäpfel 6. 6 Mt., Heinzen 6. 6 Mt. z. b. Steingasse 23.

Sonnenbergerstraße 4 sind Wiesenbirnen per
Rumpf 20 Pf., schone Rüsse 15 und 25 Pf. das
Hundert zu haben.

Gute Birnen per Wbd. 6 Pf. sind zu haben Saalgasse 28. 18788

Feine Tafel-Birnen per Wbd. 10 Pf. Röderallee 12.

Kürbisse zum Einmachen b. zu verkaufen Schulgasse 1, 1 St.

Kaufgesuch

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann**, Mehrgasse 24, für
gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. s. w. Auf Bestellung
komme pünktlich ins Haus. 15835

Getragene Kleider, Schnhwwerk x.
kauf zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher,
31. Hochstätte 31.

Vor Bestellung komme pünktlich ins Haus.
Vergangene Gegenstände, wie Herren- u. Damenkleider, Schuhe,
Stiefel, Gold- und Silberwaren w. zu dem besten Preis eingekauft. Be-
stellung bitte per Postkarte.

A. Geizhals, Platterstraße 30, 1 St.

Möbel, Kleider, Tische, Gold, Silber u. s. w. bezahlt
am allerbesten Karl Ney, Schachtstr. 9. 15231

Cassenschrank zu kaufen gesucht,

mittlere Größe und absolut neu und diebsticher. Ges. Offeren sub
F. v. 424 im Tagbl.-Verlag einzureichen.

Speiseschrank zu kaufen gesucht. Off. u. N. 15 Hauptpostamt.

Ein Marmortischchen zu kaufen ges. Schwalbacherstraße 14, Part.

Ein gebrauchtes Halbverdeck mit oder ohne Bod. zu kaufen gesucht.

Offeren mit Preis unter F. v. N. 621 an den Tagbl.-Verlag. 17987

Große Hundehütte

zu kaufen gesucht Beaufsite.

Altes Eisen, alte Metalle werden zu den höchsten Preisen an-

gekauft. Ph. Lied. Adlerstraße 18. 18185

14. Hochstätte 14

werden fortwährend Lumpen, Knochen, Papier, Eisen u. alte Metalle zu
den höchsten Preisen angekauft.

Phil. Markloß.

Verkäufe

Eine alte wohl eingerichtete Schlosserei kann übernommen werden.
Off. beliebe man u. F. v. C. 609 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 17017

Wahl 1. Rangloge Nr. 6, Röderstr. abzugeben

Abelaidstraße 77. Becker.

Theaterabonnement, ein Achtel Parterreloge, ab-
zugeben Weisbergstraße 15, 3 rechts.

Zwei Achtel Sperrnix, Moritzstraße 25, 1.

Ein Drittel Theaterabonnement Sperrnix (guter Platz) abzugeben.
Näh. zwischen 3 u. 4 Uhr zu erfragen Moritzstraße 41, 2.

Ein Drittel ins ein Achtel Abonnement Parterreloge des Königl.
Theaters abzugeben. Näh. Albrechtstraße 28, 3 Treppen rechts.

Sommer-Liebezieder, gut erhalten (12 Mt.), nebst sonst. H.-kleidern,
für große Figur, zu verkaufen Weisbergstraße 43, 1. Et. rechts.

Gutes Deckbett zu verkaufen Schwalbacherstr. 29, Part.

Billig zu verkaufen

gut erhaltene fast neue Möbel, 1 Kanape 25 Mt., 1 Waschkommode 20 Mt.,
1 Nachttisch, polirt, 6 Mt., vierfußig. Nachtt.-Kommode 20 Mt.,
Deckbett, 1 Kissen in rotem Vorhang, gute Federn, 12 Mt., 1 Nachtt.-
Schreibsekretär mit schöner Schreibeintrichtung 32 Mt., 1 Schreibendrank
mit Glasauflage 25 Mt., 1 Schreibunterlage 12 Mt., 1 Anrichte 4 Mt.,
Zilder, Vorzelan Michelberg 20, St. 1 Et.

ein noch gut erhaltenes Chaiselongue billig zu ver-
kaufen Saalgasse 18.

Olater Kurf.-Tisch billig zu verkaufen Bierstraße 2, 3 1. Borm.

Billig wegen Fortzug bis zum 1. October:
1 großer Salontisch mit Marmorplatte, 1 Tisch mit 2 Vorsprüchen (in
ein zweitl. Bett zu verwandeln), 1 kleiner Grudeherd, 1 dito, schön
und praktisch, für größere Küche oder Restaurantküche, 1 Sophie und Ver-
schiedenes. Parkstraße 54. Bauer.

Ein noch ganz neuer prächtig großer Spiegel und ein neues
Mädchenbett zu verkaufen. Näh. Röderstraße 37, Part.

Gentlegallerie billig zu verkaufen Langgasse 43, St. Part.

Ein einf. Erkergestell billig zu verkaufen Saalgasse 18, Laden rechts.

Ein neue Waage, Wirthstütsche b. abzug. Al. Weiergasse 5, 2.

Ein schöner Küster mit zwei Petroleumlampen (für einen Laden)
billig zu verkaufen. Näh. Blücherstraße 4, im Laden.

Zwei Stoc noch gute Treppen, 88 Stm. breit, sowie ein gebr.
Wirtschafts-Büffet zu verkaufen. Näh. Adolpshalle 27 bei
A. Keller.

Badewanne, Waschbüttel, ausgestopfte Böael zu verf. Bierstraße 11.

Gebrannte Defen und Mauerherde zu verkaufen
Schwalbacherstraße 12, 1 Tr.

Eine Apfelwein-Kelter zu verkaufen El. Schwalbacherstraße 7.

Neue Rosshaar-Supjmashinen

Stück 48 M. g. v. Ph. Lendle, Lauerer, Marktstraße 22.

Wagen und Karren billig feil. Bureau Flint, Delaspeckstraße 8.
Leere Weine und Bierflaschen, sowie ein Gasarm für Küche, Flur- und Arbeitslampe (für Gas) billig abzugeben Elisabethenstraße 11, 1.

Ein großes eisernes Schiff, passend für Weißbinder oder Maurer zum Speichermachen, zu verkaufen. Näh. Schmalbacherstraße 11.

Wellrisse. 27, 2, c. Wasserstein, Sandsteinem. u. Eisen zu pf. 18767

Ein schöner schw. Spitz (Weibchen),
Verkäufung abzugeben. Wo! sag der Tagbl.-Verlag. 18780

Schöner Teetel preisw. abzugeben. Näh. Adelheidstraße 57, Part.

Edle Harzer (Hohiroster) billig zu verkaufen bei H. Geiselhart, Friedrichstraße 87.

Heirath.

Solider strebamer Gelehrte-Inhaber nicht gute bürgerliche Tochter mit häuslichem Sinn. Offerten mit Photographie und Angabe der Vermögensverhältnisse unter Chiffre V. V. 437 bei gegenseitiger strengster Discretion an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht

Ein Lehrer i. Elementarfächer für täglich 2 Stunden ges. Offerten unter Chiffre „Lehrer“ vorläufig erbeten. 18772

Eine Dame, frühere Lehrerin, der franz. Sprache kundig, wünscht täglich einige Stunden mit Vorlesen oder Unterricht auszufüllen. Ges. Anwerbungen sub 9999 vorst. Wiesbaden erbeten.

Fräulein Elisabeth Bieger,

Pianistin,

erlaubt sich hiermit anzugeben, daß sie als Lehrerin aus dem Spangenberg'schen Conservatorium ausgetreten ist und von nun an selbstständig Unterricht ertheilt.

Wohnung jetzt Hellmundstraße 42, 1.
Sprechstunden 12—2 Uhr.**Unterricht**

in Handarbeiten (Handnähen, Wäschezuschneiden, Weiß- u. Buntstricken etc.) wird gründlich ertheilt. 18794

H. Rayss, staatl. gebr. Handarbeitslehrerin, Bellrichstraße 14, 1.

Handarbeitsunterricht f. Kinder Mittwochs u. Samstags v. 2—4 Uhr.

Otto Dehnische's Tanz-Ausbildungs-Institut.

Damen, Herren und Kinder erhalten erfolgreiche Ausbildung in den Gesellschaftstänzen. Belehrung über gesellschaftliche Umgangsformen und Benehmen. Die verschiedenen Lehrgänge beginnen Anfang October, außerdem Contrepasse, Nachübungszirkel, Einzelunterricht, Privat-Tanz, Kunden in Pensionaten.

Otto Dehnische, Königl. Tänzer a. D.

Anmeldungen erbeten in der Wohnung Bleichstraße 4, 1 Tr.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser innig geliebtes einziges Söhnchen, Fräulein, im zarten Alter von 3½ Jahren nach nur zweitägigem schwerem Leidensdasein entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Conrady und Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die aufrichtigen Beweise inniger Theilnahme, so wohl während der Krankheit, wie bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes und Bruders,

**Herrn Philipp Weimer,
Schriftscher,**

sagen wir für die reichen Blumenpenden, insbesondere den Schülern der Ritter'schen Buchdruckerei, dem Verband der Deutschen Buchdrucker, den Sommer'schen Stammgästen, sowie dem Gesangverein Alte Union für den erhebenden Grabgesang umsonst tiefgefühlt. Danl. 18791

Wiesbaden, den 20. September.

Die trauernden Hinterbliebenen.**Sargmagazin Saalgasse 30.**

Helmar Becker.

17485

Hilfe

in den allermeisten Fällen langwieriger Krankheiten, wo nirgend Hilfe gefunden wurde. Ohne Heilung kein Honorar; nach Heilung 200 M. und mehr. Verfahren neu und sehr milde. Nicht schriftlich. Werktag Vorm. 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr, Geisberstraße 20. Wotke.

Agenten gesucht

für versch. Versicherungs-Gesellschaften u. für Zigaretten, Cognac und Sekt (auch Commissionslager). Off. u. K. V. 432 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18760

Ein sehr günstig und bequem gelegenes Lokal (Saal für circa siebzig Personen), für Vereinszwecke, Hochzeiten, Privatfestlichkeiten etc. sehr geeignet, ist noch für einige Abende in der Woche abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18751

Umzüge

werden unter Garantie bestens ausgeführt von W. Mayer, Schreiner, Feldstraße 5, 2 I.

Auszüge betragt per Rolle M. Mack, Kirchgasse 36.

Ein junger Mann mit besten Empfehlungen wünscht kirchliche Arbeiten jeder Art in oder außer dem Hause zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18779

Kammerjäger Spiecker aus Düsseldorf

ist hier, um Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Ameisen, kurz alles Ungeziefer unter Garantie und preiswerter Berechnung zu vertilgen. Bestellungen im Evangelischen Vereinshaus, Platterstraße 2, erbeten.

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnell u. b. ausgef. (H.-Stiefelscholen u. dgl. 2,70 M., R.-Stiefelsch. u. dgl. 2 M.) Moritzstr. 41, Bl. 1.

Für Damen.

Hüte werden schnell und billig nach der neuesten Mode garniert, sowie alte Hüte aufgearbeitet. Näh. Wallmühlstr. 20, 2 St. 18769

Züchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Hähnnergasse 18, im Laden.**Die Maschinen-Strickerei Schulgasse 1**

empfiehlt sich zum An- und Reustricken von Strümpfen, Socken, Beinlängen, Herrenwesten, Damentwesten, Ärmeln etc. zu billigen Preisen.

Neue Berliner Wasch- und Glanz-Plättler.

Wäsche jeder Art wird angenommen und sauber ausgeführt Stiftstraße 12, Bl. 2. Helene Merklotz.

Schneider erh. hellen Sippelgasse 14, Bl. 18764

Edelkender Herr oder Dame

wird von einer besseren älteren Witwe um ein Darlehen ersucht, um sich aus bösen Händen zu befreien. Rückzahlung pünktlich, auch Sicherheit. Gütige Offerten unter E. V. V. 435 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

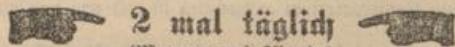
Bestellungen

auf das

Wiesbadener Tagblatt

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzigliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschenfahrtpläne



(Morgens und Abends)

täglich bis zu **100** 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im übrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Die Land- und hauswirthschaftliche Rundschau des „Wiesbadener Tagblatt“ ist eine besondere, reichhaltige Beilage und kommt ebenfalls in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redaktionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und sensacionistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadt-nachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige Kleine Chronik, Vermötes-, Bühnes-, Courts- und Marktbücher.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Apelle, die Theaterzelte der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Bericht dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familien-nachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

älteste, beliebteste, billigste und

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den ~~12,000~~ weitauß größten ~~12,000~~ und dabei kaufkräftigsten Teilkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halb so viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“ verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigentheil.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hierigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Anschreiben hieriger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämmtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schön aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hierigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellenanträgen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ niets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeder von allen angefehlten Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Übersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und der erfolgreichste Insertions-Orga-

Bechtel's Wollwaschseife

(Salmiak-Galliseife)

In 1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei Louis Schild, E. Moebus, Eg. Mades, E. Brecher, W. H. Birck. 18784

Verloren. Gefunden

Verloren ein schwarz-ledernes Portemonnaie mit 11 bis 12 M. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethenstraße 6, 1. Taschenbuch im Theater gefunden. Abzuholen Ellenbogengasse 3. Zwei braune Jagdhunde entlaufen. Abzugeben Möhringstraße 10. Vor Anlauf wird gewarnt. 18785

Geflüchtet

ein junger gelber schottischer Schäferhund, auf den Namen „Cady“ hörend. Abzugeben gegen gute Belohnung Louisenstraße 12, 1. Vor-Zerrier (Hündin) zugelaufen Bärenstraße 1, 3 St.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Echhaus mit flotter Bäckerei und Wirtschaft, letztere mit Wohnung frei, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei P. Kraft. Schwalbacherstraße 32.

Haus mit Weinwirtschaft, Mittelpunkt der Stadt, unter günst. Beding. zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. I.

Die Villa Bierstädterstraße 10

mit schönem großen Garten ist zu verkaufen. Nur Selbstrelectanten wollen sich dagegen melden.

Ein Haus mit dopp. Wohnungen im Stock, großer Werkstatt und Garten, mit einem Ueberschuss von 1600 M., mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. I.

Haus mit Stallung für sechs Pferde für 20,000 M. mit 2 bis 3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 32, Part. I.

Haus mit Wirtschaft, gesicherte volle Concession, gute Lage, Wirtschaft. ca. frei, bei kleiner Anzahl. oder bei Garantieleistung ohne Anzahl. zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. I.

Gernsheim a. M. nettes Dörfleinhaus m. 8 Räumen, Garten, Gemüshof, f. 12,000 M. f. Hint. Delaspeestr. 8.

Bensheim a. d. B. 2 schöne Landhäuser mit Gärten zu 20- und 22,000 M. f. Hint. Delaspeestr. 8.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Hyp.-Capital in jeder Höhe zu 4 und 4½ % auszul. Näh. d. Linz. Mauergasse 12. 18775

60—70,000 M. auf 1. Hyp., sowie 15- und 20,000 M. auf 2. Hyp. auszul. Näh. d. M. Linz, Mauergasse 12. 18776

Capitalien zu leihen gesucht.

4000 und 3600 M. aufs Land v. v. p. zu leihen gesucht. Näh. d. M. Linz, Mauergasse 12. 18774

70,000, 14,000, 12,000, 9000, prima 1., sowie 3000 M. Hypothek nicht das Bureau Fink, Delaspeestr. 8.

Mietgesuche

Mietgesuche ruhige einzelne Leute suchen nahe Kuranlagen Wohnung, Parterre, fünf Zimmer, Beigelaß, Veranda, fl. Garten. Preis bis 1000 M. Oeffert. unter P. V. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

in gutem Hause in der oberen Rheinstraße oder in der Nähe derselben eine Wohnung von drei bis vier Zimmern. Nur schriftliche Oefferten mit Preisangabe an das Conservatorium Rheinstraße 54. 18755

Gra. Dame sucht zum 28. Sept. oder 1. October ein groß. leeres reinf. Zimmer (straßenwärts) bei auff. Leuten zu mieten. Preis 12—18 M. monatl. Fr. Oefferten unter Z. V. 440 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Aelterer ruhiger Herr,

Kaufmann, ohne Geschäft, sucht zwei einfach möblierte Zimmer, auch drei, Kammer und Küche bei evangeistl. Leuten; Ofen muß Ringe haben; im Nothfall das Petroleum in die Kammer. Garten erwünscht. 1 Treppe, nicht 2, oder Parterre, wo im Winter nicht zu kalt wird. Gefunde breite Lage. Schriftliche Oefferten mit Preisangabe unter O. V. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Ein alt. br. Mädchen w. Schlafst. prompte Zahlung. Bärenstraße 1, 2.

Aelterer gebildeter Herr

sucht per 1. November d. J. in seinem Hause und ruhiger Straße 2 schön möblierte Wohn- und Schloszimmer zu mieten. Oefferten mit Preisangabe unter B. V. 442 an den Tagbl.-Verlag erbettet.

Raufmann sucht ungen. möbl. Zimmer, mögl. jev. Eingang, in der Nähe der Kirch. od. d. Bahn. Oefferten sub A. V. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Grünweg 4, dicht beim Park u. Kurhaus, möbl. Zimmer und Wohnung mit und ohne Pension. Garten, Balkons.

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstr., im „Berliner Hof“, schön möbl. Subzimmer mit Pension. Preis mäß.

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten Marktstr. 12, 2.

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. 18790

Jahnstraße 6 schöne Werkstatt, auch Lokal für Flaschen-

bierhandel, Küferei, Wäscherei etc.

Wohnungen.

Weldhausenstraße 26, P., nahe der Adolphsallee, ist eine schöne Wohnung von 4 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October, ev. später zu vermieten. 18786

Jahnstraße 4, 2, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St.

Marktstraße 12, 3 St. 4 gr. Zimmer, Küche und Zubehör sofort billig.

Marktstraße 12, 3 St. 4 gr. Zimmer und Küche billig.

Wohnung zu vermieten.

schön gelegen, nach allen Seiten schöne Garten-Aussicht, 5 große Zimmer, Küche, Bäuerin 2 Keller, 2 St. hoch, ist auf den 1. October für 750 M. per Jahr zu vermieten. Nachzufragen Schwalbacherstraße 55, Part. 18789

Möblierte Wohnungen.

Vier zusammenhängende geräumige gut möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör im Kurviertel Anfang October zu vermieten. Wo? zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 18795

In einer schön und ruhig Nähe Kurhaus und Stadt gelegenen Villa, Hochparterre oder 1. Stock, 3 bis 4 comfortabel möbl. Zimmer mit oder ohne Küche event. auch mit Pension zu vermieten. Nachr. unter C. W. 443 an den Tagbl.-Verlag erb.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Häfnergasse 10, 3, möbliertes Zimmer mit Pension (50 M.).

Jahnstraße 19, 2 Tr. b. r., gr. sch. 3. an-auf. Dame möbl. s. verm.

Oranienstraße 16, 2 1., ein freundl. möbl. 3. an

Schwalbacherstraße 11 ein sehr möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in der Nähe der Infanterie-Kaserne per sofort zu vermieten.

Al. Schwalbacherstraße 14, 1 St. r., ein gr. 3. möbl. u. unmöbl. g. v.

Tannusstraße 16, Bel-Etage, zwei kleinere möblierte Zimmer an einen Herrn abzugeben auf das Jahr, auch monatweise. 18797

Weilstraße 5 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.

für Einjährige

passend, gr. möbl. Zimmer, Nähe der Kaserne, zu om. Dokheimerstr. 15, 6 J. M. l. v. K. u. L. erh. (p. B. 9 M.) Oranienstr. 23, M. 2 r. 18768

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hartingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochofen zu verm. 1878

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine einf. Kindergärtnerin (Fröhle's System) gesucht. Näh. bei Taglang. Webergasse 8, 2. St.
Ein einfaches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird als Ladenknechtin per 1. October gesucht Goldgasse 5, Böderei.
Verkäuferin für eine Conditorei sucht sofort Ritter's Bureau. Lehrmädchen t. v. 136 o. d. Tagbl.-Verlag. 18768
Lehrmädchen für unser Manufakturwaren-Geschäft per sofort gesucht. Guggenheim & Marx. Marktstraße 14.

Lehrmädchen

gegen Vergütung gesucht. 18786
Brüder Wollweber, Langgasse 41.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Meldezeit von 11—1 Uhr.

Modes. Zweite Arbeiterin, sowie Lehrmädchen sofort gesucht. 18766

Bina Baer,

Langgasse 20.

Perfecte Tailleurin

wird für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 18647
Tüchtige Tailleurarbeiterin für dauernd und Lehrmädchen gesucht Albrechtstraße 6, 1 St. h.

Eine ganz perfecte zuverlässige Tailleurarbeiterin wird gesucht von

Frau C. Govers, Friedrichstraße 32, 1.

Brave Mädchen können das Kleidermachen erl. Kl. Kirchg. 2, 1. Et. 1. Ein aufständiges Mädchen, welches das Weißzeugnisse ausgelernt, kann sofort beständige Beschäftigung erhalten.

Frau Hellmund. Spiegelgasse 6, 3 Tr.

Kleidermachen erlernen gründlich 16472
Moritzstraße 18, 2.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht Wilhelmstraße 86, Blumenladen. 18007

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankfurterstraße 7, 1. 18739

Ein braves reinliches Monatsmädchen auf sofort gesucht Walramstraße 12, 1 links.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Adolphstraße 5, 1 Tr. links.

Sauberes unabhängiges Monatsmädchen, welches auch die Wäsche von einem Herrn übernehmen kann, für die Morgenstunden zu Mitte October gesucht. Offerent unter D. S. 15 postlagernd.

Ein braves unabhängiges Monatsmädchen soj. gesucht Feldstraße 1, 1. St.

Ein sauberes Monatsmädchen gesucht Kirchgasse 18, 2.

Ein sauberes Monatsmädchen gesucht Berlinstraße 18, 3.

Ein reinliches Monatsmädchen sofort gesucht Kirchgasse 9, 3 St.

Morgenmädchen gesucht Louisenstraße 23, 2.

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht Rheinbahnstraße 4, Part.

Einfaches Mädchen für Nachmittags gesucht Jahnstraße 5, 2. St. v.

Gesucht wird z. 1. October eine Frau oder ein Mädchen von Morgens 7 bis Nachmittags 2 Uhr. Dieselbe muss die Küche selbstständig verstecken, dabei etwas Haushalt thun. Näheres Tannenstraße 26, im Laden links.

Zur Bevörung der Reinigung und Heizung z. des gemeindlichen Landmeier-Büros in der 1. und 2. Etage des Hauses Eiserstraße 34 soll vom 1. October 1. J. ab eine geeignete zuverlässige Persönlichkeit angenommen werden.

Hierauf reflectirende Personen wollen sich bis längstens am 25. d. M. unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Führung und Angabe ihrer Anprüche im Hause Karlsruhe 1, 1. Etage, wo auch von 9 bis 12 Uhr Morgens die näheren Bedingungen eingesehen werden können, persönlich melden.

Eine reinl. sein bürgerl. Köchin, welche auch Hausharbeit thut, auf 1. October gesucht Mainzerstraße 36.

H. Kochin, ein t. H. Mädh. soj. ges. Müller's B. Mosbach, Kirchg. 4.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 18535

Ein tüchtiges williges Mädchen, das auch kochen kann, wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 2. Näh. im Gefaden. 18032

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 44, im Laden. 18269

Gesucht verschiedne sein bürgerliche Köchinnen, mehr.

Allermädchen, welche die Küche versiehen, zwei Köchinnen in Pension, ein seines Studienmädchen, eine Kammerjungfer, ein einfaches Hausmädchen, Zimmermädchen (Pension). Bureau Germania, Gäßnergasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht Nüdderstraße 28, Bob. 18328
Dranienstraße 8, im Laden, wird ein Mädchen gesucht. 18306
Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 16. 18384
Ein tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit ges. Langg. 5. 18558
Tüchtiges Mädchen mit g. Beugn. ges. Hohenstr. 2, im Laden. 18672
Ein fröhliches Mädchen mit guten Empfehlungen für Haus- und Zimmerarbeit gesucht. Dasselbe muss servieren können. Walzmühlstraße 8.
Pr. Mädch. in z. zwei Leut. ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.
Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18601

Zwei tüchtige Küchenmädchen gegen guten Lohn sofort gesucht. 18615
Restaurant Engel, 48. Langgasse 46.

St. Küchenmädchen (20 M. L.) w. ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein sauberer Dienstmädchen mit guten Empfehlungen für einen ruhigen Haushalt gesucht. Näh. Wilhelmsplatz 9, Part.

Auf den 1. October wird ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Grathstraße 9. 18708

Ein einfaches braves Mädchen für die Küchenarbeit sofort gesucht Louisenstraße 37, Part. 18719

Ein reinliches fröhliches Dienstmädchen gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 18721

Ein älteres braves, durchaus zuverlässiges Mädchen, das kochen und eine Haushaltung bejören kann, gesucht Bellriststraße 10, 1 St. 18714

Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 71.

Erfahrene Kindermädchen mit guten Zeugnissen zu zwei Kindern sofort gesucht Victoriastraße 25, Part. 18718

Dienstmädchen gesucht Webergasse 19.

Ein junges Mädchen auf gleich ges. Adelbaidstr. 41, Part. rechts. 18694

Ein Hausmädchen

wird per 1. October gesucht Webergasse 10. 18649

Ein solides Hausmädchen

gesucht Rheinstraße 37, Conditorei.

Ein hr. II. Dienstmädchen

für sofort gesucht Weinestraße 37, Blumenladen.

Einfaches tüchtiges, nicht zu junges Mädchen wird bei gutem Lohn in einem größeren Haushalt für October gesucht. Näh. an erfragen Hellmundstraße 47, 2. St. rechts.

Tüchtiges Zimmermädchen

gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Wilhelmstraße 44. 18754

Gesucht auf allein ein evangelisches Hausmädchen, welches etwas näben kann, durch

Veilbuch, Schwalbacherstraße 28.

Ein starles Dienstmädchen für Haushalt gesucht Herrngartenstraße 13, 1 Tr.

Eingelte Leute suchen zum 1. October stilles netzige Allermädchen.

Handarbeit verlangt, Kochen nicht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18788

Ein reinliches Mädchen für Haushalt gesucht Hellmundstraße 35, 2 Tr.

Gesucht gegen guten Lohn

ein besseres zuverlässiges Allermädchen, evangelisch, welches gut bürgerlich kocht und gute Zeugnisse besitzt. Alwinstraße 5, 1. nach 10 Uhr Vormittags.

Servirmädchen in anst. gutes Wein-Restaurant nach Nüdesheim, Büsselräulein, als Stühle der Hausrat; ein gebild. Fräulein, franz. Bonne, f. Herrschaftshausmädchen, Kammerjungfer, Hausmädchen nach Paris, Kindergärtnerin zu groß. Kindern, Küchenhaushälterin für Hotel, Hotelköchin, mehr. fein vgl. Köchinnen, auch zum Allermädchen, zu einzelner Dame, Haus-, Hotelzimmer- und Dienstmädchen sucht

Ritter's Bureau (Zuh. Löb), Webergasse 15.

Gesucht ein gut empfohl. Servirräulein. Müller's B. Webergasse 14.

Servirfrl. in Conditorei 1. Mangos gesucht. Centr.

Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Mauerstraße 15.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten. Näh. Mauerstraße 9, 2 St.

Gesucht zwei fröhliche gewandte Hausmädchen in gute Stellen, ein ges. im Nähe gew. Kindermädchen (gr. Kind.) u. ein Küchenmädchen. Centr. Bür. (Dr. Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht wird ein gelegtes jaub. Mädchen, welches im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten zuverlässig ist, für einen neuen ruhigen Haushalt Biebricherstraße 10, Hochparterre. Zu melden von Morgens 9 bis 10 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Ein tücht. Mädchen für alsbald gesucht Moritzstraße 7, 1. St. rechts.

Ein braves Mädchen, welches jede Hausharbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 14, Laden.

Eine reinl. sein bürgerl. Köchin gesucht. 18759

Ein gediegene nettes besseres Mädchen als Büsselräulein gesucht. Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein nettes Büsselmädchen, event. besseres Mädchen in die Lehre für ausw. seines Restaurant baldig gesucht, ferner eine Kasserköchin, sein bürgerl. Köchinnen für hier u. außerhalb, Herrschaftshausmädchen nach Mainz, ordentl. Mädchen für allein für hier u. ausw. u. fräti. Küchenmädchen d. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und die übrige Hausharbeit versieht. Näh. Rheinbahnstraße 3, Bel-Etage.

Gesucht gutes Herrschäftspersonal für gleich und Oktober. Bureau Germania, Höfnergasse 5.
Ein Mädchen, das selbstständig Kochen kann, die Schwalbacherstraße 30, 1. Et. 1876
 Küchenmädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2. Stadt Paris ein sucht. Domest. w. nähn l. ges. Vorstellung hier. R. d. Grünberg's B., Goldg. 21, L.

Hausmädchen, ein soldes tüchtiges, mit guten Zeugnissen für 1. October ges. Humboldtstraße 6, 1. Et. 1878
 Gesucht zwei Hotelzimmermädchen, eine Köchin für Badhaus, c. Kaffeehöfchen u. Küchenmädchen. B. Germania, Höfnerg. 5. J. dr. Mädchen m. a. Zeugn. soj. ges. Schmidt. Wörthstr. 16. 1879
 Ein junges sauberes Mädchen für Hausharbeit gesucht. Näh. Höfnergasse 10, 8. 1.
 Ein tüchtiges Mädchen für eine Wirthschaft sofort gesucht. Paulbrunnenstraße 5.
 Eine tüchtige Kellnerin sofort gesucht Schwalbacherstraße 9.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin jeder Branche empfiehlt Müller's B., Meyergrasse 14. Eine j. Verkäuferin sucht Stelle. Kl. Webergasse 5, Laden. Ein Mädchen, perfect im Schneidern und in allen Handarbeiten, sucht Stelle als Kammerjungfer. Näh. Rheinstraße 43, Fr. Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Marktstraße 12, H. 4 Tr. Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Weichen u. Bügen). Schulgasse 5, D. Ein j. Mädchen, in allen Arb. erf. sucht Monatsst. Steinstraße 12, B. 1. Eine junge unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstr. 43. Eine ältere Frau mit guten Empfehlungen sucht Monatsstelle für Nachmittags oder von 10 Uhr ab. Mauergrasse 8, Bd. 4 Tr. Junge bess. Frau sucht eine Stunde täglich Beschäftig. Bärenstr. 1, 3. Empf. i. bescheid. Krantzenpf. mit langer Zeugn. Bür. Bärenstraße 1, 2. Eine perfekte Kochfrau sucht Ausbildung, übernimmt auch etwas Hausharbeit. Näh. Kirchgasse 18, 1. Et. 1.
Haushälterinnen, perfect in der kleinen Küche, für Pension und Private, vert. Herrschäftsköchin mit mehrjähr. Zeugn., perf. Restaurationsköchin, Kaffeeh. u. Bistro. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Eine nicht selbs. Kaffeur.-Köchin sucht Stelle. Näh. Friedrichstr. 28. Eine geigte fein bürgerliche Köchin sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt; dieselbe steht weniger auf Gehalt als auf gute Verbindung. Zu erfragen Nerostraße 23, im Stb.
Kochinnen, eine gute perfecte, zwei selbstständ. Hotel- u. Restaurationsköchinnen, zwei Bei- und Kaffeedamen, Kinderkleinkinder zu kleinen u. groß. Kindern empl. Müller's Bureau, Inst. L. B. Webergasse 15. **Restaurationsköchin,** tüchtige gewandte bürgerliche Person, sucht in besserem Hause Stellung durch Grünberg's Rhein. Stellen-Büro, Goldg. 21, Laden. Empf. vert. selbst. Herrschäftsköchin a. gl. u. d. Bür. Bärenstraße 1, 2. Eine durchaus selbstständige Herrschäftsköchin mit vorzügl. Attributen sucht Stelle. soj. ev. i. October. Glenboegengasse 9. Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 28. Junges braves Mädchen sucht Stelle zum 1. October. Näh. Hermannstraße 10, 1. r. Ein junges ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Zu erfr. Aufbau-Straße 8, Bari. Ein älteres Mädchen, in einem erschreut, mit guten Zeugnissen, sucht in ruhiger Familie Stelle auf 1. October. Albrechtstraße 37, Bari.

Ein Mädchen,

im Blaekl u. Servieren gut bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen. Offerten unter S. V. 423 an den Tagbl.-Verlag. Ein aufständiges M. m. gut nähn, sticken und perfect servieren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Walramstraße 13, Dachl. Mehrere nette propere Hausmädchen, in Haus- u. Handarbeiten u. Serv. perfect, mit g. Empfehlungen in Stellung. Bür. Bärenstraße 1, 2. Eine mit guten Zeugnissen verfehlte Kinderwärterin sucht Stellung zum 1. Oct. Offerten unter D. V. 423 an den Tagbl.-Verlag. Empf. dr. All.-Mädchen, d. a. bürgerl. Kochen l. Bür. Bärenstraße 1, 2. Zwei bessere Hausmädchen, gewandt im Nähen, Bügeln und Serv., m. flüss u. sechsl. Z. iow. mehr. v. im Schneidern gew. Kindern. empf. G. B. (Frau Warlies), Goldgasse 5. Behetes Mädchen, welches die kleine Küche, sowie jede Hausharbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einem Lande nach auswärts. Offerten unter V. V. 423 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Ein proveres braves Mädchen mit mehrmalis zwei. Zeugn., welches bürgerlich locht, nicht in bürgerlichem Haushalt Stelle. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Ein Mädchen aus guter Familie, im Nähen und Bügeln bewandert, sucht Stelle zu höheren Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Rheinstraße 60, Unterhosen.

Fräulein,

einfach und solid, tüchtig in Hand- und allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle. Dasselbe übernimmt auch gerne Pflege und Bedienung von Damen (damit gut vertraut) od. sonst bessere Stelle, auch als allein in einer Familie. Best. Zeugn. Ges. Off. u. D. V. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Mädchen, w. g. bürgl. Kochen l. und die Hausharbeit gründlich verft. empl. Frau Volk. Höfnergasse 7.

Ein braves Mädchen, in der Haushaltung erfahren, welches längere Zeit in einer Stelle war und sochen kann, sucht Stellung in einem kleinen Haushalt. Näh. Schulgasse 9, 1. Et. 1879

Ein hier fremdes 10-jähr. Mädchen von dr. Eltern s. Stelle. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges williges Mädchen sucht Stelle. Schachstrasse 9, Oth. Kronpr.

Ein besseres Mädchen, welches gut nähen kann u. Hausharb. verfügt, wünscht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Friedrichstraße 28.

Ein tücht. in allen Haushab. erf. Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Weißstraße 10, Hth. 2.

Ein junges reichliches Mädchen sucht Stelle. Zu erfragen Bleichstraße 29, im Laden.

Ein gebildetes Fräulein

aus guter Familie, mit Sprachkenntnissen, in allen häusl. und Handarbeiten selbstständig und erfahren, sucht Stelle der Hausfrau od. zu Kindern, hier od. auswärts. (Gute Zeugnisse) Dramenstraße 88, 1. Eine Amme sucht Stelle auf gleich oder 1. Oct. Hellmundstr. 54, B. 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält jeder überallhin umsonst. Forder. per Postkarte Stellen-Auswahl. (L. G. 63) 85

Tüchtige Schlossergesellen gesucht. Courier, Berlin-Westend.

Ferd. Hanson. Moritzstraße 41. 1879

Malergehülfe gesucht.

Siegmund. Weißstraße 8. 1888

Tümcher gesucht Römerberg 28. Tücht. Schneidergehülfe gr. Nerostraße 15, B. 5. Zimmer. 18438 Für unsre Spinnerei suchen wir einige junge Deute nicht über 17 Jahren. 18796

Rheinische Holzwollfabrik Schierstein.

Lehrjunge gesucht. L. Freob. Schreiner und Stuhlmacher, Mauergrasse 10. 14155 Ein Schneiderlehrling gesucht Adlerstraße 88.

Tapezier-Lehrling ges. F. Decossée. Taunusstraße 28. 18854

Ein braver Junge kann die Steinindustrie erlernen gegen solide Vergütung. H. Müller. Mauergrasse 13. 18477 Einen braven Schuhmacher-Lehrling sucht 17755

Friedr. Vogel. Weißstraße 23. 18618

Schneiderlehrling gesucht von W. Palm. Oranienstraße 27. 18618

Ein ordentlicher Schneiderlehrling gesucht Schwalbacherstraße 10.

Ein starler Arbeiter für dauernde Arbeit gesucht Taunusstr. 53. 18611 Zuverlässiger Diener (Offiziersbüros beborgt), welcher serviren kann, sowie die im Haus und Garten vor kommenden Arbeiten verfügt, findet dauernde Stell. Frankfurter Amerikaner u. G. W. 1892 postl. Wiss.

Geht zum 15. October ein exang. Diener (Militärbüro) durch Feilbach, Schwalbacherstraße 28.

Ein kräftiger Hausbursche für Anfang October gesucht. 18255

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht J. C. Keiper. Kirchgasse 28. 18690

Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 84.

Tüchtiger Hausbursche sofort gesucht Wiener Café, Webergasse 8.

Wohlerzogener Junge

für dauernd gesucht 18901

Taglohnner gesucht Rheinstraße 22.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Offizier a. D.

gesekten Alters, durch Seidhale gewöhnt, sucht Thätigkeit bei befreid. Aufstellen. Selbiger ist passionirt. Landwirt, guter Pferdeleiter und Schütze, auch praktisch bewährter Reisebegleiter. Offerten erbeten unter N. V. 429 an den Tagbl.-Verlag. 18642

Ein gut empfohlener junger Kaufmann sucht baldigst Stellung. Off. unter W. V. 429 an den Tagbl.-Verlag. 18642

Ein junger Mann mit hübscher geläufiger Handschrift sucht unter bescheid. Anspr. Beschäftigung auf Kaufm. oder sonstigem Büro. Gei. Off. unter 9999 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Küfer mit langjähr. Zeugnissen s. Stelle. Näh. Tagbl.-Verl. 18778

Ein geübter Gärtner, in allen Fächern der Gärtneri thätig, sucht gestift. auf gute Zeugnisse, baldigst dauernde Stelle (auch Herrschäftsstelle). Näh. im Tagbl.-Verlag. 18674

Herrschäftsdiener (prima Zeugn.) empf. Bür. Germania, Höfnerg. 5. Ein junger Mann, Krankensieger, sucht Stelle bei einem eingel. Herrn oder Dame als Jahrhahlführer. Offerten unter S. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

G. v. Schweizer, e. i. Büdels, f. St. Müller's B., Viehrich, Kirchgasse 4.

Ein junger Mann (18 Jahre) mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Ausländer in besserem Geschäft. Näh. beim Bonier im Taunus-Hotel.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 21. September 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kindergarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Söndige Schauspiele. Abends 7 Uhr: Minna von Barnhelm, oder:
Das Goldatenglück.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Mamselle Nitouche.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Regel-Club „Gut Holz“. Heute Abend: Stegeln.
Ruderclub Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrten.
Schützen-Gesellschaft Tief. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. 8½ Uhr: General-Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Turnerschule, Kürturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Kürturnen, Turnerschule, Gesangprobe.
Töchter-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Stumm- und Ring-Club Athletia. Abends 8½ Uhr: Übung.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8½ Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Pfeilkantone-Orchester-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenzwig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelsweiss. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Alsemannia. 9 Uhr: Gesangprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Verein 1. Handlungs-Commiss v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. 8½ Uhr: Jütherprobe.
— freier Bereich — Abendandacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung
der Väter-Abteilung. Abends 8 Uhr: Geistliche Vereinigung.
Allgem. Arakuen-Verein, S. & W. Rätsenarzt: Dr. B. Lauer, Friedrich-
straße 3. Spricht: 8—9 Uhr, 3—4 Uhr. Meldestelle beim Director
Steinhauer, Hellmundstraße 64, von 11½—2 und 6½—8½ Uhr.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden—Biebrich

(die zwischen Wiesbaden (Beaufsite) und Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).

Dampf-Straßenbahn Beaufsite—Wiesbaden—Biebrich.

Beaufsite ab 637 812 842 912 942 1042 1112 1142 1217 1247 122 152 222 252
322 382 422 452 522 582 622 632 722 752 822 882 922
Kochbrunnen ab 608* 707 812 882 922 962 1032 1122 1182 1227 1237 132 202
222 302 338 402 438 502 532 602 632 702 732 802 832 892 952 1010
Bahnhöfe ab 615 715 830 900 930 1000 1100 1130 1200 1235 135 143 210 240
310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 955 1020 1055
Albrechtstraße ab 620 720 832 905 935 1005 1105 1138 1210 1240 110 115 215
245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 945 1005 1025 1045
Mosbach (Rhein) ab 634 734 810 840 910 940 1010 1110 1215 1240 130 220
320 350 420 450 520 550 630 660 720 750 820 850 920 950
Biebrich ab 645 745 800 930 1000 1080 1130 1235 135 210 240 310 340 410 440
510 540 610 640 710 720 810 840 910 940 1020 1055 1100

Dampf-Straßenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beaufsite.

Biebrich ab 524** 557 635 725 810 840 910 940 1010 1110 1215 1240 130 220
220 320 350 420 450 520 550 630 660 720 750 820 850 920 950
Mosbach (Rhein) ab 525* 616 706 736 821 851 921 941 1011 1121 1224
131 201 231 301 331 401 431 501 531 601 631 71 731 801 831 901 961 1011
Albrechtstraße ab 517* 620 750 825 905 935 1005 1035 1125 1210 1240 115
145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 945 1015
Bahnhöfe ab 502* 625 725 755 810 910 940 1010 1040 1140 1215 1240 120
130 220 250 320 350 420 450 520 550 620 660 720 750 820 850 920 950 1020
Kochbrunnen ab 602* 633 733 803 848 918 948 1018 1048 1148 1223 1233
128 158 22+ 298 328 358 428 458 528 558 628 658 728 758 828 858 1000
Beaufsite ab 642 742 812 857 927 957 1027 1057 1155 1232 102 137 207 237
307 337 407 427 507 537 607 628 707 737 807 837 907.

* Ab und bis Höherstraße. — + Ab Mainzerstraße.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Kohlen für das hiesige Staatsarchiv, im Bureau dasselb., Worm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 435, S. 17.) Fortsetzung der Glas- und Porzellanwaren-Versteigerung im Laden Römerberg 2, Worm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 441, S. 9.) Versteigerung von Antiquitäten u. c. im Auctionslokal Adolphstraße 2, Worm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 441, S. 4.) Versteigerung von Apfeln und Birnen im Distr. Wellrieg. Sammelpunkt an der Wellriegsmühle, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 441, S. 2.) Versteigerung von Apfeln, Birnen u. c. aus den Gärten bei Forsthaus Haushof, Nachm. 3½ Uhr. (S. Tagbl. 436, S. 5.) Verpachtung versch. Domänen-Biesen im Distr. „Unter lieberhöfen“, Nachm. 4 Uhr. Sammelpunkt Ende der Blücherstraße. (S. Tagbl. 438, S. 5.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747,1	746,6	745,5	746,4
Thermometer (Celsius)	10,9	18,3	14,1	14,4
Durchnspannung (Millimeter)	8,6	10,7	10,8	10,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	68	91	83
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Höhenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Platzdruck verboten.)

22. Sept.: stark wolzig, lebhaft windig, herbstlich kühl, regendrohend.

Schiff-Nachrichten.

aus der „Fronti. No.“

Angefommen in Nework der Norddeutsche Lloydampfer „Ems“ von Bremen, D. „La Touraine“ von Havre und der White Star D. „Canic“ von Liverpool; in Kapstadt D. „Mexican“ und D. „Drummond Castle“ von England; in Queenstown der White Star D. „Majestic“ von Nework.

Omnibus-Verbindung Erbenheim-Wallau u. zurück.

Ab Erbenheim: Morgens 12 ^o , Nachm. 3 ^o , Abends 5 ^o .	Ab Wallau: Morgens 9 ^o , Mittags 12 ^o , Abends 6 ^o .
Ab Nordenstadt Weg: Morgens 12 ^o , Nachm. 3 ^o , Abends 5 ^o .	Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9 ^o , Mittags 1 ^o , Abends 7 ^o .
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 12 ^o , Nachm. 3 ^o , Abends 5 ^o .	Ab Nordenstadt Weg: Morgens 9 ^o , Mittags 1 ^o , Abends 7 ^o .
Aufkunft in Wallau: Morgens 12 ^o , Nachm. 4, Abends 5 ^o .	Aufkunft in Erbenheim: Morgens 10 ^o , Mittags 1 ^o , Abends 7 ^o .

Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 21. September. 179. Vorstellung.

Zweite Gastdarstellung des Fr. Ruscha Busse.

Minna von Barnhelm, oder: Das Goldatenglück.

Schauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Personen:

Graf von Bruchsal	Herr Friedrich.
Minna von Barnhelm, dessen Nichte	*
Franziska, ihr Kammermädchen	Fr. Lis.
Major von Tellheim	Herr Barmann.
Paul Werner, geweihter Wachmeister des Majors	Herr Koch.
Auf, Heimfahrt des Majors	Herr Rudolph.
Der Wirth	Herr Grobeder.
Eine Dame in Trauer	Fr. Wolff.
Ricard de la Martinière	Herr Benge.
Ein Feldjäger	Herr Spiek.
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Herr Brüning.
Ein Kellner. Diener.	

* * * Minna. Fr. Ruscha Busse.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. (Erhöhte Preise.)

Samstag, 23. September. Dritte Gastdarstellung des Fräulein Ruscha Busse. Heimath. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Anfang 7 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 21. September: Mamselle Nitouche. Vaudeville in 4 Akten von H. Meilhac und A. Miland. Musik von Herold.

Freitag, den 22. September: Die Glocken von Corneville.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Die Fledermaus.“ Freitag: „Der felige Toupinel.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Der Bäuer von Sevilla.“ — Cavalleria rusticana. Freitag: „Fid und Flok.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Der Milado.“ — „Turmäuler und Piccarde.“ Freitag: „Die Ehre.“



No. 441. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 21. September. 41. Jahrgang. 1893.

Post-Abonnement.

Um die erfahrungsgemäß beim Quartalswechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Postabonnenten, schon jetzt die Erneuerung ihres Abonnements bei den betreffenden Postanstalten bewerkstelligen zu wollen.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Schloss Zenetrange. Ein Roman aus den Vogesen von O. Elster. (21. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Geradeau kostbar und schier unglaublich ist die Art und Weise, wie vor hundert Jahren die Zustimmung des polnischen Reichstags zu den Abtretungen Polens an Preußen erlangt wurde; die brutale Einmündung der Pariser Nationalversammlung, die Ausstellung der Girondisten aus dem Konvent durch Massengewalt erzielten noch immer als Kleinigkeit neben dem Polen gegenüber angewandten Verfahren. Sonderbarer Weise setzte sich derselbe polnische Reichstag, dessen von Russland bearbeitete zahme Mitglieder die Abtretungen an Russland genehmigt hatten, Preußen gegenüber zur Wehr; augenscheinlich fürchtete man Preußen noch mehr als Russland, wenngleich sehr mit Unrecht, wie die Zeit lehrte. Russland aber nutzte für die Erfüllung des Preußen Versprochenen einsteigen, und der russische General Sievers wußte die Zustimmung des Reichstags folgendermaßen zu bekommen: Als der Reichstag die preußischen Forderungen nicht gleich und unbedingt gewährte, ließ Sievers am 21. September 1793 einige Abgeordnete wegen ihrer angeblich jacobinischen Grundätze verhaften, den Reichstag mit russischen Soldaten umgeben, den russischen General Rautenfeld in dem Sitzungssaal desselben auf einem Sechzig-Pfund-Gewicht nehmend und jedes Mitglied des Reichstags, das nicht im russischen Sinn redete, durch Soldaten wegführen. Anfolge dessen gab, als abgestimmt werden sollte, kein Deputierter eine Antwort. Indes Rautenfeld und Sievers hassen sich sehr einfach aus der Verlegenheit: sie erklärten, man werde die Verhandlung und den König, ein Schwächling ohne Gleichen, so lange im Saale festhalten, bis sie nachgäben. Und als nun trotz aller Drohungen die Auflösung zum Abstimmen nicht erfolgt wurde, erklärte der Reichstagsmarschall das Schweigen der Deputierten für Bejahung und unterstrich die Abtretungsurkunde. So geschah die zweite Theilung Polens auf gesetzlichem Wege.

= Aus der Schule. In einer öffentlichen Volkschule dahier ereignete sich vor einigen Wochen ein Zwischenfall, der vorgestern vor dem Schöffengericht seine endgültige Erledigung fand und der in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient. Der dreizehnjährige Sohn der Witwe S. versäumte unter dem Vorwand, krank zu sein, die Schule, wurde aber während der Schulzeit wiederholt auf der Straße gesehen. Letzteres gab dem Klassenlehrer, Herrn S., Veranlassung, die Mutter des Knaben zu erüischen, den Säugling zur Schule zu schicken. Nach mehreren fruchtbaren Ermahnungen des Lehrers brachte schließlich Frau S. den Sohn selbst an seine Klasse, zeigte sich aber dem Lehrer gegenüber so gereizt, daß dieser es für gut hielt, die Auseinandersetzung abzubrechen, in die Klasse zu treten und die Thür zu schließen. Im nächsten Augenblick reiste Frau S. die Thür wieder auf, tritt herein und ergeht sich in den unzähligen Schimpftreden gegen den Lehrer. Dieser fordert sie auf, hinauszugehen, und will eben die Thür zum zweiten Male zumachen, da erhält er von der Wütenden einen Schlag ins Gesicht. Die Frau wurde darauf aus dem Hause entfernt, und vorgestern hatte sie sich wegen des geschilderten Vorfalls vor dem Schöffengericht zu verantworten. Ihrer unter Thränen ausgesprochenen Bitte, in Anbetracht ihrer bisherigen Unbedenklichkeit sowie ihrer Mutterpflicht gegen mehrere unmündige Kinder die beantragte vierzehntägige Haftstrafe in eine Geldstrafe umzuwandeln, konnte nicht stattgegeben

werden; der Gerichtshof verurteilte sie, die angeführten Gründe mildern in Betracht ziehend, zu einer Gefängnisstrafe von 8 Tagen und zur Tragung der Gerichtskosten. Dieser Fall zeigt so recht deutlich, daß es immer noch Leute gibt, welche der Volkschule feindlich gegenüberstehen, und doch will dieselbe nichts Anderes, als die häusliche Erziehung unterstützen. Wegen unbedeutender Hülfleistung im Hause halte werden Schüler vom Unterricht ferngehalten. Wird dann auf das Uingehörige dieser Handlungsweise außermaß gemacht, so wendet sich der ganze Zorn der Betroffenen gegen die Schule und ihre Lehrer, welch' letztere, wie obiger Fall zeigt, vor thätlichen Angriffen nicht sicher sind. Die Reue über dieses Verhalten kommt freilich mit großer Sicherheit als hinlerner Bote nach, doch ist es vielfach zu spät. Die Eltern, welche ihre Kinder in der Auslehnung gegen die öffentliche Erziehung unterstützen, begeben sich damit der eigenen Autorität, und die Waffe, die sie früher schworen, richtet sich nach der Schulentlassung des Nachwuchses in hundert Fällen neunundneunzig Mal gegen sie selbst. Hoffentlich trägt dieses traurige Vorkommnis dazu bei, daß es die Eltern in der Unterhaltung der Schulzucht recht ernst nehmen; dann kommen ähnliche, unserer Kultur hohnsprechende Dinge nicht vor, und die Eltern werden mit umso größerer Gewißheit bereitst Freude an ihren Sproßlingen erleben.

= Eine wichtige kaufmännische Gerichtsentscheidung. Verschwiegenheit der Zahlungsunfähigkeit seitens des Käufers berechtigt den Verkäufer nicht unbedingt zum Rücktritt vom Kaufvertrag. Als ein zum Abheben von einem Kaufvertrag berechtigter Vertrag ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Civilsenat, vom 10. Mai 1892, nicht ohne Weiteres die Verschwiegenheit des Käufers von seiner Zahlungsunfähigkeit zu betrachten. Wie das Reichsgericht in seiner strafrechtlichen Entscheidung in Betreff des sogenannten Kreditbetruges wiederholt ausgeprochen, besteht für den Käufer keine Verpflichtung über seine Vermögenslage unangefordert seinem Verkäufer Mittheilung zu machen, und aus einem Verzögern seiner Zahlungsunfähigkeit beim Abschluß des Kaufvertrages kann für sich allein und ohne weitere hinzutretende Umstände ein betrügliches Vorgehen nicht gefolgt werden. Derartige besondere Umstände liegen aber hier nicht vor; im Gegenteil ist, wie der Berufungsrichter ohne Rechtsirrtum annimmt, die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der Käufer, wenn er auch bei der Bestellung zahlungsunfähig war, doch für die — weit später — Zeit der Zahlung ausreichende Mittel erwartete und dies bei der Bestellung ins Auge sah. Ein dolosus Vorgehen desselben läßt sich also aus der Einrede-Behauptung nicht herleiten. Die Zahlungsunfähigkeit des Käufers allein aber würde die Beklagte nicht zum Abheben vom Vertrage, wie sie solches unterm 18. November 1889 erklärt hat, sondern nur zu dem hier nicht in Frage stehenden Verlangen berechtigt haben, daß der Käufer ihr vor Ablieferung der Ware Sicherstellung wegen des Kaufpreises leiste.“

= Einem Ritt durch die Luft unternahm gestern Miss Polly, d. h. sie fuhr mit dem Riesenballon „Columbus“, auf einem an dem Ballon befestigten „Felspferde“ sitzend, wie es in kleineren Aussagen als Spielzeug unserer Kindern dient, in die unermöliche Höhe und verschwand in nordöstlicher Richtung den Augen der im Kurpark zahlreich, zahlreicher aber noch auf den angrenzenden Straßen und Plätzen errichteten Schaustelligen. Man ichse sich mehr von dem so verheißungsvoll versündigten „Ritt“ versprochen zu haben, der ganze Vorgang ließ das Publikum ziemlich kalt, und von den begeisterten Grüßen, wie sie früher jedes Mal bei den aeronautischen Produktionen laut wurden, war diesmal nichts zu bemerken. Jedenfalls sieht das Experiment leichter aus, als es in der That ist, und man muß immer wieder, zumal bei einer Dame, die Kaltblütigkeit bewundern, mit der Miss Polly sich dem schweren Fahrzeuge anvertraut und, noch aus fernen Höhen grüßend, ihren seltenen Mut bewundert.

= Ein Schadensfeuer war gestern Vormittag in dem Hinterhaus Neugasse 22 ausgebrochen. Beim Aufstehen bemerkten die Bursten des Hauseigentümers, Meiermeisters Burkhardt, daß aus einer hölzernen Fensterkleidung Rauch hervordrang. Die Bekleidung war auf unauslöschliche Weise in Brand geraten und das Feuer hatte bis zu seiner Entdeckung merkwürdiger Weise unterhalb des Rahmens geblimmt, um endlich als Flamme aufzuhündern, nachdem der Rahmen abgerissen wurde. Die Hausbewohner gingen sofort an die Löschung des Feuers, welches, ohne daß es weiter unterdrückt wurde

* **Gerichtliches.** Vor dem Königl. Amtsgericht II stehen heute nicht weniger als 72 Termine in Civilprozeßsachen an.

* **Verhaftet** wurde gestern der Solbarschir Franz Pf. wegen schwerer Rauberei. In ihm wird wahrscheinlich ein Haupt-Zuhälter für lange Zeit unschädlich gemacht werden.

Vereins-Nachrichten.

(Kurz fachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Der „Sängerkor der Wiesbadener Lehrer-Vereins“, dem übrigens auch unumstößliche Herren anderer Stände betreten können, beginnt heute Abend mit seinen Proben, um sich für die bevorstehende Konzert-Saison zu rüsten.

Stimmen aus dem Publikum.

Für Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

* Wie wir erfahren, soll nach Rücktritt des Herrn Oberbürgermeister v. Isell eine entscheidende Sitzung unseres Stadtrathes in Sachen der Verkehrsverbindung von der Walkmühlstraße nach der Stadt stattfinden. Auch hier scheint die Unternehmung der Wiesbadener Dampf-Tram-Gesellschaft wieder in den Vordergrund treten zu sollen. Nachdem diese Gesellschaft mit der Stadt einen so glänzenden Vertrag wie nur möglich hat, wäre es angezeigt, wenn man dieser Gesellschaft nicht früher die neue Konzession geben würde, bis dieselbe die bindende Frist gemacht hat, innerhalb der längsten Frist noch andere Linien in der Stadt zu bauen. So ist z. B. die obere Rheinstraße ein von jedem Verkehrsmittel ausgeschlossene Stelle; es wäre endlich an der Zeit, daß man die Ringstraße, die Rheinstraße herab mit der Dampf- oder Pferdebahn in Verbindung brächte. Derfelbe Wunsch dürfte sich natürlich für die Sonnenbergerstraße mit Recht geltend machen. Wir erüben daher die städtischen Behörden, den berechtigten Wünschen der seither vernachlässigten Stadttheile Rechnung zu tragen.

△ **Sonnenberg**, 19. Sept. Die Obstaufstellung wurde heute sehr gut besucht, insbesondere von Wiesbaden aus. Von vielen der Besucher wurden sowohl in feineren Objekten wie auch in Wirtschaftsobjekten abgeschlossen, und es steht zu erwarten, daß durch den Anblick der prachtvollen Früchte noch manches Geschäft zu Stande kommt. Sollte es in der Absicht liegen, daß Lehrer und Schüler der Nachbarorte die Ausstellung besuchen wollten, so wäre es am besten, wie dies heute auch von Bildsäcken geschah, die Morgenländische zu wählen. Schließlich ist noch zu erwähnen, daß Herr Obergärtner Karl Wirth in Sonnenberg ein Diplom nebst Geldpreis und Herr Lehrer Heimach in Heschbach — der Aussteller der im hinteren Raum befindlichen Muster — ein Diplom nebst Geldpreis erhalten.

Deutsches Reich.

* Das Reichsversicherungsamt hat in der Revisionsinstanz neuerdings entschieden, daß Entscheidungen der Schiedsgerichte über die Erstattung außergerichtlicher Kosten für sich allein im Wege der Revision auch dann nicht anfechtbar sind, wenn solche Entscheidung in einem Nachtragsurteil ergangen ist, das gleichwie die Berufung gegen einen Bescheid des Vorstandes, so auch das Gesuch um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen die Versammlung der Berufungsinstanz der Gegenpartei und dem Staatskommissär mitzuheilen ist, und das eine während der Berufungsinstanz obwaltende körperliche Krankheit, welche den Kläger nicht willensfähig macht, keinen genügenden Grund zur Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen Fristversäumnis bietet. Neben diesen Entscheidungen aus dem Gebiete des Prozeßrechtes ist eine andere aus dem Gebiete des materiellen Rechtes bemerkenswert. Währte bisher nämlich in den meisten Fällen die Brodaussträgerinnen und Wachsfrauen nicht als versicherungspflichtige Gehilfen des betreffenden Bäckermeisters anerkannt, sondern für Bierbetsunternehmer nach Vage des einzelnen Falles erklär wurden, ist in einer Revisionssentscheidung vom 12. Dezember 1892 eine solche für versicherungspflichtig und zur Altersrente berechtigt erklärt, welche das Brod in den Körben und unter Bezugnahme der Tücher des Bäckers ausgetragen hat, die Bestimmung der Preise an dessen Weisungen gebunden war, das nicht abgelebte Brod zurückzuliefern hatte und nur im Behinderungsfalle durch ihre Schwiegertochter sich vertreten lassen durfte, mithin in persönlichem Abhängigkeitsverhältnis zu dem Bäcker stand.

Aus Kunst und Leben.

* Ein neues Verfahren der Elektrizität zu Heißzwecken. Bisher wurde die Elektricität zu Heißzwecken in der Weise verwandt, daß der elektrische Strom durch den Körper des betreuenden Patienten geleitet wurde oder durch denseligen Körpertheil, welcher gerade elektrisiert werden sollte, und Verschiedenheiten im Elektriziren bestanden nur in Bezug auf die Stärke des verwandten Stromes, sowie in Bezug darauf, daß in einzelnen Fällen ein dauernder elektrischer Strom zur Anwendung kam, in andern Fällen eine Reihe von nur ganz kurze Zeit andauernden, ungemein schnell aufeinander folgenden Strömen. Jetzt wird folgendes neue Verfahren hinzugefügt. Ein mit einem guten Isolator überzogenes Drahtstück wird in eine Menge senkrecht aufeinander liegender Schichten aufgerollt, so daß es eine hohe Säule bildet; in diese Säule tritt der zu elektrisirende Mensch hinein, wird der zu elektrisirende Körpertheil gelegt, und dann lädt man den Entladungsschlag eines stark mit Elektricität geladenen Apparates durch den Draht hindurchgehen. Hierbei geht also der Entladungstrom nicht durch den menschlichen

Körper, sondern dieser befindet sich nur innerhalb des Wirkungsgebietes der Elektricität. Bei dieser Art des Elektriziren hat der Patient keinerlei unangenehme Empfindung, dennoch aber soll sich das Verfahren sehr gut bewährt haben, momentlich wo es sich um Beisetzung von Störungen der Ernährung handelt.

Vermischtes.

* **Geschieden und wieder verheirathet** wurde am Sonntag eine Sudanierein in der Flora zu Berlin. Es handelte sich nach unseren Begriffen um den Verkauf einer Ehefrau Seines eines Bruders an den anderen. Durch einen Zusatz war der Gewährsmann der „Tägl. R.“ Zeuge des Verfalls. Der Neger Saidronim, der aus dem schwarzen Erdtheile zwei Frauen, Bachia und Fatma, hierher mitgenommen; die ertere, eine kleine, fügsame Person, hatte das Herz Abdallahs, eines Bruders Saidronims, zu entstammen gewußt. Die beiden wandten sich nun an einen hier lebenden Araber, der bei dem Seminar für orientalische Sprachen beschäftigt ist und früher unter den Negern gelebt hat. Dieser brachte eine Führung dahin zu Wege, daß Saidronim sein Weib Bachia an Abdallah für 11 Napoleons freigab. Neben einem Schuppen hatten sich Abends die Muslimmedaner Saidronim und Bachia eingerufen, Saidronim lag, als der Gewährsmann hinzutrat, vor dem in seinem Nationalcostüm erschienenen Marokkaner auf der Erde und rieß auf die in der Regenmundart an ihn gerichteten Fragen unartikulierte Laute aus. Als der Moslem die Fremden sah, hielt er inne, bat den Gruss „Salem aleitum“ und fragte in gebrochenem Deutich: „Efendi, bist Du von der Zeitung?“ Auf die bejahende Antwort rief er verzweifelt: „Allah kerim, Allah kerim, nicht Zeitung!“ In diesem Augenblick trat Abdallah ein, zog aus seinem Lendengurt einen Peinenhaken und zählte 11 Napoleons auf einen Stuhl auf. Saidronim strich die Summe um, und der Zeitungseffendi war vergessen. Bachia hatte dem Vorgang theilnahmslos beigewohnt. Sie wurde nochmals hinzugezogen, als Abdallah die Verpflichtung eingehen mußte, bei der Abreise der einen erst angeheirateten Frau an einen anderen Mann 5 Napoleons als Mitgift zu gewähren. Hiermit war sie die Schwägerin ihres ersten Mannes geworden.

* **Die Schattenseiten des Telephones**, dieses ebenso bequemen wie beliebten Verkehrsmittels, hat dieser Tage der wohlbekannte Direktor eines Berliner Theaters kennen gelernt. Der Bühnen gewohnte gilt nicht mit Unrecht für einen liebenswürdigen und umgänglichen Weltmann; indeß besitzt er eine gewisse Antipathie gegen Leute, die so aussehen, als könnten sie in den Tiefen ihres genial-blauäugigen Havelots ein Schauspiel-Manuskript verborgen halten, um es ihm bei passender oder unpassender Gelegenheit auf die Brust zu legen. Die Angestellten seines Büros haben den bestimmten Auftrag, derartige junge Leute unter dem Hinweis auf dringende Arbeiten, Konferenzen u. s. w. abzuweisen. So wurde dieser Tage auch ein junger Mann, der wiederholt gekommen war, abgewiesen, und nie war der Direktor zu sprechen. Neugierig entfernte sich der „Dichter“. Zehn Minuten später klingelte es am Telefon. „Wer ist dort?“ — „Direktor zu sprechen?“ schrillte es im Hörer. „Wer ist dort?“ — „Sind Sie der Direktor?“ — „Nein.“ — „Ruh, ich fühle mich nicht benutzt, mich Ihnen vorzustellen. Rufen Sie den Direktor!“ wettert es beschwichtigend. — „Was wünschen Sie?“ fragt der Diener eingeschüchtert. — „Universitätsamt,“ grollt es zurück, „das werde ich gerade Ihnen sagen! Zum Andenken den Direktor rufen Sie!“ Dies geschieht, der Gewaltwille silt ans Telefon, meldet sich und erhält folgende Auskunft: „Ich wollte nur wissen, ob Sie wirklich nicht zu sprechen sind. Am Telefon sind Sie es, das merkt ich. Wenn gebeten Sie meine Familie Paglinger“ aufzuführen?“ Blütend klingt der Direktor ab. Seitdem ist er noch viermal an das Telefon gerufen worden; da der Dichtermann so schlau war, jedesmal den Namen eines persönlichen Bekannten des Bühnenleiters anzugeben, so ist es ihm auch gelungen, diesen über sein Stück zu befragen. Er findet jetzt, daß der Herr Direktor immer zu sprechen ist, allerdings — nur am Telefon.

* **Eine romantische Geschichte** erzählt die „Königsberger Allg. Zeit.“ aus der dortigen Lüngend: Ein merkwürdiger und aufregender Vorfall ereignete sich in voriger Woche auf dem Rittergute A. Die Tochter des Rittergutsbesitzers, eine 18-jährige schöne Mädchen, war mit ihrer jüngeren Schwester und der Gouvernante in dem zum See gehörigen See baden gegangen. In der Mitte des Sees fühlte sich die Dame sonst eine gute Schwimmerin — plötzlich ermordet und fing an, um Hilfe zu rufen. Die Schwester und die Gouvernante eilten sofort zum Kahn, um ihn loszumachen, aber derselbe war ausgeschlossen. Während dieser Zeit hatte der junge Inspektor des Gutes auf derjenigen Seite des Sees die daselbst weidende Minderheide inspiziert und war plötzlich von einem wild gewordenen Stier angegriffen worden. Das Thier verfolgte ihn, so daß der Inspektor sich gezwungen sah, sich direkt in den See zu stürzen. Möglicher hörte er Hörserufe und sah, daß einige hundert Fuß von ihm die Tochter seines Gutscherrn verzweifelt Anstrengungen machte, um aus Ufer zu kommen. Rasch entsloß er, schwamm er auf die Gefährdete zu, umfaßte die bereits ohnmächtig gewordene junge Dame, schwamm nun zum Ufer zurück und legte sie vorlängig im Gebüsch nieder. Noch aber war eine zweite Gefahr zu befürchten: der Stier, der noch immer am Ufer stand und vor Wuth brüllte. Der Inspektor, in Hurk, daß das Thier die ohnmächtig gewordene Tochter seines Gutscherrn stillen und sie tödten könnte, drang schnell einen Stock ab, trat dem Stiere entgegen und verlegte ihm einen schweren Schlag auf das Horn. Dann ergriff er schnell den Schweif des Thieres. Dieses, über den unerwarteten Angriff a posteriori erstaunt, lief nun, den Inspektor immer hinter sich verkleidend, schnell von dannen. Der junge Mann bekam von dem Guss-

herrn für die Rettung seiner Tochter eine hohe Belohnung. Aber — man wandelt nicht ungekratzt unter Palmen, und schon der Jüngling in Schillers Ballade dachte dafür, dass er das verschleierte Bild von Sais unvergleicht gegeben hatte . . . der junge klüne Hörer musste nach zwei Tagen das Gut verlassen. Seine Gerechte hat er nicht wieder gelehnt; ihr Dank wurde durch den Vater abgestattet."

* **Kriegshund.** Bei den diesjährigen Manövern in der Gegend von Annaberg i. Erzgeb. sind zum ersten Male fünf Kriegshunde verwandt. Die Thiere, zwei schottische und drei deutsche Schäferhunde, sind zunächst für den Ordonnaudienst bei dem 1. sächsischen Jägerbataillon abgerichtet. Sie gehen mit den Vorposten und tragen auf den Befehl „Meldung vor“ in einer am Halsband befestigten Tasche die Meldung zu ihrem Truppenteile, von dem sie auf den weiteren Befehl „Meldung zurück“ unverzüglich zu ihrem Vorposten zurückkehren. Der Kriegshund „Tilly“ hat fürzlich eine Strecke von 300 Metern in sieben Minuten zurückgelegt. Auf Vorposten bei Nacht leisten die Thiere infolge ihrer sicherer Witterung große Dienste. Die Hunde sind aber auch zur Auffindung Verwundeter abgerichtet und darin gelöst worden. Bei Nacht werden sie mit dem Befehl „Suche Verwundete“ ausgeschickt, und sobald sie dann einen Menschen in Jägeruniform auf der Erde, im Gedüsch u. s. w. liegend finden, bellern sie so lange, bis Hilfe kommt. Die Hunde kennen mit größter Sicherheit ihren Truppenteil vor jedem andern heraus und verteidigen es auch meisterhaft, sitzt auf ihren Gangen vor dem feindlichen Feuer zu decken. Die schottischen Schäferhunde zeichnen sich, wie die Erfahrung gelehrt hat, durch besonders große Anhänglichkeit, die deutschen durch unglaubliche Schnelligkeit und Zuverlässigkeit aus.

* **Eine drollige Geschichte** ereignete sich dieser Tage am Hohenzollern-Ring in Köln. Eine Droschke brachte dort einen von der Reise heimkehrenden Herrn vom Bahnhof nach seinem Wohnhaus, aus dem alsbald die Hausfrau dem Erwarteten entgegenkam. Da er nun dem Wagen nicht schnell genug entsteigen konnte, lebte er sich zur Begrüßung seiner besuchten Hälfte aus dem Wagenfenster heraus. Infolge seiner außerordentlichen Belebtheit konnte er aber trotz alles Schiebens, Drehens und Wendens seines Oberförpers auf diesem Wege nicht mehr zurück. Schweigend gab er schließlich alle Versuche auf; der Kutscher brachte sein Gefährt schleunig in seine Stallung, während der Fahrgärt auf dem ganzen Weg am Fenster heraußhingen musste. Die Straßenjugend, welche den Caius natürlich sofort erfaßt hatte, eilte dem Wagen in hellen Haufen und unter jubelnden Freudenbrüchen nach. Mit Hilfe eines Schreiners wurde das Fenster auseinander genommen und der Fahrgärt nach Erlegung der erstandenen Unfosten endlich aus seiner bedrängten Lage befreit.

* **Dampf mit einem Wilderer.** Dieser Tage fand in der lothringischen Bemarkung Vorecelette ein heftiger Kampf zwischen einem auf dem Bürschgang befindlichen Offizier aus St. Awo und einem Wilderer statt, woher dieser erschossen und der Offizier durch sieben Schrotlöcher am Oberarm und im Rücken nicht unbedingt verletzt wurde. Als der Wilderer den Jäger auf sich zuschreiten sah, legte er auf ihn an, und ehe dieser die Gefahr, in der er schwieb, erkannte, krachte der Schuß und brachte dem Offizier die erwünschten Verwundungen bei. Dieser rückte nun den Gewehrlauf auf seinen Gegner und traf ihn ins Herz, so daß der Tod sofort erfolgte. Der Erschöpfene, ein gesuchter Wilderer, ist 46 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit fünf Kindern.

* **Krikeri im Gerichtssale.** Vor der Strafammer zu Udine spielte sich am Montag ein merkwürdiges Aufführung ab. Man verhandelte gegen einen gewissen Borsari, der der schweren Körperverletzung beschuldigt war. Ihm vertheidigte der junge Rechtsanwalt Domenico Galati, während als Vertreter der klagenden Partei der Rechtsanwalt Mario Bertacoli erschienen war. Als Galati seine Vertheidigungsrede hielt, glaubte er zu bemerken, daß Bertacoli häufig lächelte und schmunzelte. Darüber wurde der junge Anwalt so aufgedreht, daß er seinem Amisser überwarf: „Wenn Sie lachen wollen, geben Sie ins Marionettentheater!“, worauf Bertacoli sehr fühl erwiderte: „Ich sehe Sie ja!“ Dieser Zwischenfall war bereits halb vergessen, als Galati sein Gegenüber wieder lächeln und schmunzeln sah; mit einem Satz sprang der „gewandte“ Vertheidiger, dem noch frisches Studentenblut in den Adern floß, über den vor ihm stehenden Tisch und schrie dem anfangs ganz verblüfften Bertacoli ins Ohr: „Am Lachen erkennt man den Narren!“ Eine kräftige Maulschelle war die Antwort, und bald lagen die beiden Anwälte auf der Erde und schlugen nach bestem Wissen und Gewissen aufeinander los, während der ganze Gerichtshof, der Präsident, die Richter, die Thürhüter, in Gemeinschaft mit dem Klage und mit dem Beklagten sich eifrig bemühten, die Kampfhähne auseinander zu bringen. Der Präsident schlug in der Höhe des Gesetzes seine Glocke entgegen und schrie sich heiser, indem er die beiden Kämpfer mit den fürstlichkeiten Ordnungsstrafen bedrohte. Als die Aube endlich wiederhergestellt war, wurde vorecht der Prozeß Bassani vertagt; dann trat der Gerichtshof sofort in die Verhandlung gegen den Rechtsanwalt Galati (wegen der Beleidigungen) und gegen den Rechtsanwalt Bertacoli (wegen der Obschwege) ein. Nach kurzer Beratung wurde das Urteil gefällt; beide Anwälte wurden freigesprochen, da die Obrechte nur als ein Ausgleich für die Beleidigungen zu betrachten sei. Das Publikum klatschte Beifall, und Alles war wieder gut.

* **Blinde Liebe.** Aus Budapest, 14. September, meldet der „Westen-Blond“: „In der Wasserhäuser Pfarrkirche gelangte gestern ein ergreifender kleiner Liebesroman zu erfreulichem Abschluß. Auf der vierjährigen Ausstellung von Arbeiten erwerbsloser Blinder erregte das vortreffliche Cymbalpiel eines im Blinden-Orchester wirkenden jungen Mannes, Johann Noziany, verdientes Aufsehen. In der Ausstellung lernte Noziany ein blindes Mädchen, Stella Dracsay, kennen, und der

gesügelte kleine Gott hatte leichtes Werk. Der Liebesroman der beiden Blinden spann sich weiter, und gestern segnete Pfarrer Vincenz Horvath den Herzensbund des Paars. Die Trauung verlief in rührender Weise. Blinde Hochzeiter, blinde Gäste, blinde Beistander und Zeugen zogen da in die Kirche, und tiefe Bewegung ergriff das Publikum, als unter den majestätischen Klängen der Orgel der Priester seine Segenswünsche zum Himmel sandte. Im Hause der Mutter der Braut fand dann ein um so fröhlicheres Hochzeitstahl statt. Es wurde nach Herzenslust tostirt und getanzt, und für die Musik brauchte kein besonderer Posten in das Hochzeitsbudget aufgenommen zu werden.

* **Fabrik von Königskronen.** Eine Königskrone dürfte wohl sonst im Allgemeinen nur gegen Bestellung vom Juwelier angefertigt werden; in Manchester jedoch gibt es, wie das technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz mittheilt, eine Fabrik, welche Königskronen zu Hunderten fabriziert, nicht für Theaters oder Maschengewänder, wie man vielleicht glauben möchte, sondern wirklich für Fürstenhäupter bestimmt. Das Geschäft hat es nämlich verstanden, sich die Kunstbarkeit der vielen kleinen asiatischen Könige zu erwerben und zu sichern, welche an dieser Kopie ihrer europäischen Kollegen so leicht zu finden sind, daß fann einer den Vertreter der Firma ohne Auftrag entlässt. Die Kronen werden aus Gold gefertigt, sind gewöhnlich mit carmojint. Sammeltasche versehen und reich mit Tropas, Granaten und anderen edlen Steinen verziert. Die Käufer der kostbaren Kopfsbedeckungen sollen für die selben ganzfürstliche Preise zahlen und ihr Konto durch Lieferung von Eisenbein, Straußenfedern, Goldstab und andern wertvollen Waare ausgleichen, nebenbei auch dieonne haben, öfters wieder eine neue Krone zu bestellen, wenn sie bei Gelegenheit gesehen haben, daß ein anderer Potentat im Besitz einer schöneren ist.

* **Amerikanisches.** Unter der klugvollen Doppelüberschrift: „Die Hölle der Themis entweicht, das böse Beispiel eines Richters verbirgt die guten Sitten einer Zengin“ erzählt die „New-Yorker Staatszeitung“: „Danville, Ill., 1. September. In den Amtsräumen des Friedensrichters Coburn hat sich gestern ein äußerst lebhafte Austritt abgespielt. Während der Verhandlungen gegen ein Mädchen, Emilie Stein, welches des unordentlichen Benehmens angeklagt war, verwarf sich der Vertheidiger A. R. Hill gegen eine Weisung des Richters in so reißerisch-driger und geräuschvoller Weise, daß der Richter zornig wurde und den Advozaten mit einem Gefechtbuche auf den Kopf schlug, worauf Hill damit antwortete, daß er ein schweres Tintenfäß nach Seiner Ehre, dem Richter, warf. Dieser wich dem „Geschoß“ aus, und es traf einen Knaben in die Magengegend, daß der Kleine zusammenbrach. Der Richter, der Konstabler und der Vater des verletzten Jungen gingen nun auf Hill los, dieley aber schwang sich aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes hinaus, sprang auf ein darunter befindliches Fensterdach und erreichte, an diesem sich hinabzulassen, die Mutter Erde. Damit war aber der erbauende Zwischenfall noch nicht zu Ende. Das Beispiel des Richters und des Vertheidigers hatte auf eine kämpfende Zengin, Maggie Davidson, unwillkürlich angedeutet gewirkt; sie stürzte sich wütend auf eine Zengin von der Gegenseite. Frau Riggs, bearbeitete diese mit ihrem wütigen Regenschirm und fiel dann über eine dritte Zengin her, die sie ebenfalls durchprallte wollte. Als der Gerichtsdienner dazwischen sprang, schlug sie ihm mit ihrem Schirm auf den Schädel. Erst nach geräumer Zeit wurde die Hölle wiederhergestellt.“

* **Reicher Kindersegen.** Die englische medizinische Zeitschrift „Lancet“ weiß von einer Frau zu erzählen, die fünfzehnmal Zwillinge zur Welt gebracht hat. Von diesen hat sie jedoch 24 wieder verloren, die schon in einem Alter von weniger als vier Monaten starben.

Marktberichte.

* Limburg, 20. Sept. Die Preise stellten sich pro Pfund: Rother Weizen (alter) 18 Mt. 80 Pf., bito (neuer) 18 Mt. 25 Pf. Weißer Weizen — Mt. — Pf. Korn 10 Mt. 60 Pf. Gerste 9 Mt. 40 Pf. Hafer, alter, — Mt. — Pf. Hafer, neuer — Mt. — Pf.

Geschäftliches.

Für Mt. 45

liefer hochfeine Anzüge und Paletots nach Maß. J. Weyer, Wörthstr. 1.

M. Bentz,
Doshimerstr. 4, Part.

Tüche, Duckstoffs, auch Unfertigung nach Maß. — Leinen, Tischzeug, Wäsche, Hemden nach Maß. 18190

S. Stern,

Mauerstrasse 10. Spezialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 12121

Eine prima feine **Toilettezeife** ist kein Sondermittel für Jedermann, ob jung ob alt. Wo Schönheit vorhanden, muß sie erhalten werden, wo irisches Aussehen, schöner Teint steht, muß er bewirkt. Kleinere äußere Unschönheiten oder Harmonieschwierigkeiten, wie rauhe, rötige, spröde Haut, Pusteln, rothe Hände &c. müssen verbessert werden, so verlangt's die Pflicht. Das kann natürlich nur eine hochfeine, vollkommen neutrale, unverfälscht reine, fettreiche und scharfesfreie Toilettezeife bewirken und als solche wird ärztlicherseits **Doering's Seife mit der Gute empfohlen**, weil sie eben allen Anforderungen entspricht, die von einer hygienisch guten Seife gefordert werden können. Schönheitspflege ohne **Doering's Seife mit der Gute** ist nur halbe Pflege! Zu 40 Pf. pro Stück häuslich in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwaren-Händlungen. 116

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20. Sept. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf.	Staatspapiere.	5.	Mex. E.Ob.Tehnt. #	49.704.	Raab-Oedenb. ult.	48.75	Zf.	Prior.-Obligation.	4.	Fkf.Hyp. S.XIV. #	108.		
4.	Dtsch.Reichs-A. #	106.50	5.	408r	50.50	4½	Reichenb.-Pard.	161.75	Albrecht Gold #	104.	3½	97.	
3½	" "	99.35	3.	» cons. inn. ult. £	19.20	4.	Gotthard-Bahn	144.20	Silber fl.	77.80	4	Hyp.-Crd.-V. 101.80	
3.	" "	85.	Zf.	Stadt.Obligationen	4	Jura-Simpl. Pr.-A.	100.90	Böhni. Nord Gld. #	101.	4½	Ldw.Crdbk.Fkf. 102.30		
4.	Pr.cons.St.-Anl.	106.50	4.	Frankf. M. Lit.R. #	102.95	4.	St.-A. gar.	58.50	West Slb. fl.	80.50	4	Hyp.-Bki.Hb. # 100.70	
3½	" "	99.70	3½	N & Q	98.50	4.	Schweiz. Central	112.20	Gold #	102.25	3½	" " 94.	
3.	" "	85.	3½	8	98.50	4.	Nordost	104.	Elisabeth stpfl.	94.40	4	Meining.Hyp.-B. 100.80	
4.	Bad. St.-Obl.	103.20	3½	T. v. 91	97.80	4.	Verein. Schweizb.	78.	strf.	100.10	4.	Nass.Ldkb.Lit.G. 102.	
4.	" " v.1886	105.20	3½	Darmstadt	—	4.	Ital. Mittelmeer	89.20	Franz.-Josef Slb. fl.	79.20	3½	J F H K L 99.	
3½	" " v.1882	100.10	4.	Heidelberg.1890	—	4.	Meridionales	112.50	Gal.C.-Ldw. 1890	—	3½	Lit. M. 98.90	
4.	Bayer.	106.	3.	Karlsruhe 1886	88.	4.	Westsicilianer	52.60	Oest.Localb.Gld. #	98.55	3½	" " N 99.80	
3½	Hambg. St.-Rte.	96.	3½	Mainz 86.u.88	96.	5.	Russ. Südwest	78.15	Nordwest	106.90	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 101.70	
3.	" " v.1886	—	4.	Mannheim 1890	—	4.	Luxemb. Pr.-Henri	56.80	Lit. A. Silb. fl.	87.	3½	" " 96.90	
4.	Hessische Obl.	105.40	3½	Wiesbaden 1887	100.	5.	" B.	86.	4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B.	100.50		
3.	Sächsische Rte.	85.80	4.	" " 102.20	—	5.	Süd.Lomb.Gd.	103.20	Central-B.-Cr.	102.85			
4.	Wrtb.Obl. 75-80	103.40	5.	Bukarest	—	4.	Allgem. Elekt.-G.	130.50	4.	96.	3½	95.05	
4.	" " 81-83	101.90	5.	" 1888	—	4.	Anglo-Ct.-Guano	144.50	3.	" " Fr.	93.	3½	Comm.-Oblig. 94.95
4.	" " 85-87	101.90	4.	Lissabon 2000r	50.50	5.	Bad.Anil.-u.Sodaf.	346.50	3.	" " 1871	62.80	4.	Hyp.-B.div.Sr. 101.10
4.	" " v.1891	101.90	4.	" 400r	—	5.	Zuckerf. Wagh.	70.50	5.	Ung. Stsb. G. fl.	107.05	3½	" " 96.30
3½	" " 88.u.89	101.90	5.	Neapel St. gar. Le.	76.90	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	45.	4.	" " #	100.05	4.	Rhein.Hyp.-Bk. 101.10
4.	Schwed. Obl. #	101.80	4.	Rom Ser.II-VIII	75.50	5.	Pr.-A.	97.	3.	" 1-8 Em. Fr.	88.80	3½	" " 95.30
3½	" " 95.20	101.80	3.	Zürich 1889 Fr.	98.85	4.	Brauerei Binding	163.70	3.	" 9	80.90	4.	Süd.B.-Cd.Mnch. 101.90
3.	" " 86.50	101.80	4.	Pr. Buenos-Air. #	94.	4.	Duisburg	60.	3.	" v. 1885	78.10	3½	" " 97.40
3½	Schweiz.Eidg.89Fr.	103.50	4½	Stadt.Buenos-Air. #	58.	4.	z. Eiche (Kiel)	124.	3.	Erg.-N.	81.05	5.	Ital. Allg. Imm. Le.
5.	Griech.G.-A.90#	83.10	Zf.	Bank-Aktionen.	4.	5.	Prag-Dux. Gold #	107.75	4.	" " 5.	59.75		
5.	" " kl.	34.	3.	Eissighaus	65.50	5.	Raab-Oedb. #	93.40	4.	Nationalbk. —			
4.	" " v.87	40.85	3½	Dtsche Reichsbank	149.80	4.	Kalk (v.Bardh.)	84.80	3.	Rudolf. Silber fl.	67.25	4.	Oest.B.-Crd.-B. # 99.70
3½	Holländ. Obl.	99.	4.	Frankfurter Bank	143.10	4.	Kempff	114.50	3.	Rudolf. Silber fl.	77.70	4.	Russ.B.-Crd.R. 101.80
5.	Ital.Rente opt. Lire	82.90	4.	Amsterdammer Bank	141.50	4.	Mainzer Act.	—	5.	(Salzkgrtb.) #	99.90	4.	Schwed.R-H.-B. # 100.50
5.	" ult.	82.20	4.	Badische Bank	112.	4.	Park Zweibr.	87.20	5.	Ung.-Ost Gld. #	—	3½	" " 91.20
5.	" 10000r	82.35	4.	Berl.Handelsg. ult.	150.90	4.	Stern. Oberrad.	147.75	5.	Galizische fl.	87.75	5.	Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.
5.	" kleine	82.35	4.	Darmst. Bank	129.20	4.	Storch. Speyer	109.	5.	Ital. gar. E.-B. Fr.	51.70		
3.	" "	50.50	4.	Deutsche Bank	150.80	4.	ver. Gräff & Sgr.	74.	5.	" 500r	52.		
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.	4.	D.Genoa.-Bank	114.80	4.	Werger	63.80	5.	Mittelmeer	88.50		
4.	" St.-E.O. (Elis.)	98.30	4.	Vereinsbank	103.	4.	Brauhaus Nürnb.	77.15	4.	Cementw. Heidelb.	128.80		
4½	" Silb.-Rte.Juli.	77.80	4.	Discont.-Comm.	171.60	4.	Chem. Fbr. Griess.	219.45	4.	Sardin. Secund. Le.	71.60		
4½	" April	77.40	4.	Dresdner Bank	138.50	4.	Eiseng. v. Mill. & A.	93.	5.	Sicilian. E.-B.	78.25		
4½	Pap.-Rte.Febr.	—	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	140.90	4.	Goldenbg.	93.	5.	Südith. (Mérid.) Fr.	53.60		
4½	" Mai	78.	4.	" Weiler & Co.	188.60	4.	Farbwerke Höchst	331.05	3½	Goth.Pid. I. Th. 100.110.50			
4½	Portug. St.-Anl. #	26.50	4.	Dpfkornb. u. Hefel.	60.	3.	Filzfabrik Fulda	159.	3½	" II. 100.106.30			
3.	" Russ. Schuld £	20.55	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	105.50	5.	Tosean. Central	95.40	3.	Holl. Comm. fl. 100.103.			
3.	" kleine St.	20.55	4.	Nürnb. Vereinsbk.	177.	5.	Gotthardbahn	103.20	3.	Köln-Mind. Th. 100.131.50			
5.	Rum.amort.Rte.Fr.	95.	4.	Pfälzische Bank	116.	4.	Verl. u. Druck.	119.	5.	Gr.Russ.E.-B.-Gs.	80.20		
5.	" kl.	95.25	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	129.	5.	Farbwerke Höchst	331.05	4.	Russ. Südwest Rbl.	95.95		
5.	" v.1892	94.80	4.	Rhein. Creditbank	120.05	4.	Filzfabrik Fulda	159.	4.	Ryasan-Kosl. #	93.10		
4.	" am.1890	81.	4.	Schaffhaus. B.-V.	112.50	4.	Frankf. Baubank	107.30	4.	Warseh.-Wien.	99.80		
4.	" innere Lei	80.50	4.	Süddeutsche Bank	99.50	5.	Hotel	64.50	5.	Wladikawkas Rbl.	95.85		
4.	" äuss.	80.80	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	160.35	5.	Trambahn	221.	5.	Anatolische #	88.80		
5.	Russ.II.Orient Rbl.	65.50	5.	Württ. Vereinsbk.	125.85	4.	Gelsenk. Gusst.	56.	4½	Port. E.-B. 1889	25.50		
5.	" III.Orient	66.	5.	Oesterr.-Ung. Bk.	79.	4.	Glasindustr. Siem.	158.50	5.	Niedl. Transv. Obh.	99.		
4.	" Cons.v.1890	97.95	5.	Oesterr.-Länderbk.	196.50	4.	Grazer Trambahn	95.30	4.	Unversinlische per Stück.			
4.	" Eisb.-A.I-II	98.30	5.	Creditanst.	268.28	4.	Int.B.-u.E.-B.-St.A.	138.40	3.	Augsburger 7 30.30			
5.	Serb.amor.G.-R. £	76.50	5.	Ungar. Creditb.	329.75	4.	Pr.-A.	142.80	4.	Braunschw. Th. 20 108.45			
5.	" Tabak-Rente	76.50	5.	Esk. u. W.-B.	112.96	4.	Elektr. G. Wien	92.	4.	Finländische Th. 10 57.50			
5.	" St.-E.-Obl.A Fr.	76.50	5.	Unionbk. in Wien	—	4.	Kölner Strassenb.	128.40	4.	Freiburger Fr. 15 30.90			
5.	" B	75.25	4.	Wiener Bk.-Verein	97.50	4.	Verl. u. Druck.	119.	5.	Genua Le. 150			
4.	Spanier opt. Ps	—	4.	Allg. Els. Bkges.	115.	4.	Mehl. u. Brodf. Hs.	86.	4.	Kurhess. Th. 40			
4.	" ult.	62.50	4.	D. Ef. u. Wehs.-Bk.	108.10	6.	Central Pac.	1898	4.	Mailänder Fr. 45			
4.	" kl.	—	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	108.30	6.	Nied. Lederf. Spie.	88.	6.	Meininger fl. 7			
4.	"	—	5.	Banque Ottomane	114.25	6.	do.(JoaqVall) 1900	104.80	3.	Neuhäderer fl. 10 19.35			
5.	Türk.Egypt.Tr. £	98.	Zf.	Eisenbahn-Aktionen.	4.	5.	do. (Chic.Brl.Nbr.)	1927	4.	Pappenheimer fl. 7 27.60			
5.	Türk.Zoll.O-cpt. fl	—	4.	Heidelberg-Speyer	37.30	4.	Röhrenk.-F. Dürr	105.	3.	Schwedische Th. 10 127.10			
5.	" ult.	95.75	4.	Hess.Ludw.-Bahn	106.50	4.	Spinn. Hüttenhm.	63.50	4.	Stuhlw.-R.-Gr. 100 88.65			
5.	Fund.v.88 #	92.50	4.	Ludwigsh.-Bexh.	225.50	4.	Verl. R. Richter	48.	5.	Türk.Fr.400(I.C.76) 25.90			
4.	priv.v.1890 £	89.83	4.	Lübeck-Büchen.	131.70	4.	Wessel, Prz. u. Stg.	91.	4.	Unversinlische per Stück.			
4.	" cons. "	80.	4.	Marienb.-Mlawka	68.	4.	Westd. Jute-Spinn.	66.80	4.	Augsburger 7 30.30			
1.	conv. Lit.B	34.90	4.	Pfälz. Maxbahn	141.	4.	Westd. Zeilstoffb. Waldh.	224.80	4.	Braunsw. Th. 20 108.45			
1.	" D	21.90	4.	Nordbahn	110.95	4.	Zeilstoffb. Dresden	59.20	4.	Finländische Th. 10 57.50			
4.	" ult.	93.50	5.	Werrabahn	52.	4.	do. cons. 1899	1899	4.	Freiburger Fr. 15 30.90			
4.	" fl.500	94.	5.	AltGld.	—	4.	do. III. 1897	66.50	5.	Genua Le. 150			
4.	" fl.100	94.00	4.	Ver.Arad.Csan.	98.25	4.	do. cons. 1899	1899	4.	Kurhess. Th. 40			
4½	Eis.-Al.Gld.	102.45	4.	Böhmi. Nord	168.25	4.	do. cons. 1899	1899	4.	Mailänder Fr. 45			
4½	" Silb.	81.40	5.	West	305.50	4.	do. do. III. 1897	66.50	5.	Meininger fl. 7 20.25			
5.	Pap.-Rte.	—	5.	Buschtherad. B.	363.50	6.	do. do. III. 1897	66.50	4.	Neuhäderer fl. 10 24.			
4½	Inv.-Al.v.88	100.80	4.	Czakath.-Agram.	56.87	6.	do. do. III. 1897	66.50	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100 321.			
4.	Gründent.	77.50	4.	Pr.-Act.	207.75	6.	do. do. III. 1897	66.50	4.	Credit 58 100 322.			
4½	Argent. v. 1887 Pes	45.85	5.	Donau-Drau	—	6.	do. do. III. 1897	66.50	4.	Pappenheimer fl. 7 27.60			
4½	" v.88 innere	37.90	4.	Dux-Bodenb. ult.	404.50	6.	do. do. III. 1897	66.50	4.	Schwedische Th. 10 127.10			
4½	" v.88 äuss.	39.95	4.	Gal.Carl-Ludw.-B.	—	6.	do. do. III. 1897	66.50	4.	Unversinlische per Stück.			
4½	Chilen.Gld.-Anl. #	81.	5.	Graz-Köflach	ult. 205.	6.	do. do. III. 1897	66.50	4.	Unversinlische per Stück.			
5½	Chin.Staats-Anl.	102.50	5.	Lemberg-Czern.	207.25	5.	do. do. III. 1897	66.50	4.	Unversinlische per Stück.			
4.	Un.Egypt.-A.cpt. £	101.80	4.	Local-B.	163.62	6.	Lothr. Eisenwerke	—	5.	do. do. III. 1897	66.50		
4.	" ult.	—	4.	Südbahn	85.	6.	Nürnb. Pfödbr.	101.80	4.	do. do. III. 1897	66.50		
5½	Priv.Egypt.-Anl.	95.30	5.	Nordwest	172.62	4.	Massen. Bgb.-Ges.	42.20	4.	do. do. III. 1897	66.50		
6.	Mexik. St.-Anl. #	61.10	4.	Lit.B	194.25	5.	B. Hyp.-u.W.-B.	102.60	4.	do. do. III. 1897	66.50		
6.	" 2040r	61.50	4.	Oest. Alpine Mont.	43.10	5.	do. do. III. 1897	66.50	4.	do. do. III. 1897	66.50		
6.	" 408r	63.40	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	114.75	4.	Riebeck. Montan	153.80	4.	do. do. III. 1897	66.50		
6.	" Stamm	—	4.	Stamm	71.50	4.	Ver.Kön. & Laurah.	98.60	4.	do. do. III. 1897	66.50		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.

Pfandbriefe.

Bayr.Vrb. Mach. #	101.90	20.	Frankf.Hyp. S.XIV. #	108.
Gal.C.-Ldw. 1890	—	3½	Central-B.-Cr.	102.85
Oest.Lomb.Gd.	103.20	4.	4.	95.05
Anglo-Ct.-Guano	144.50	3.	4.	94.95
Bad.Anil.-u.Sodaf.				